

- B 940** [B 334a]
 Daz jagt was ergangen
 und ouch niht gar
 di cer fiwerstete wolden
 di brahten mit in dar
 vil maniger tier hûte
 und wildes genuch
 hey waz man des cer chuchen
 des chuneges ingesinde truch
- A 885** [A 36b]
 Daz jeit was ergangen
 unde doch nih gar
 die zer zer wiwerstat wolden
 die brahten mit in dar
 vil maniger tiere höte
 und wildes genüch
 hei waz man ce kuchen
 daz ingesinde trûch
- I 940** [I 24rb]
 Das jagd was ergangen
 und doch noch nit gar
 die zer fiurstat wolten
 die brahten mit in dar
 vil manger tier hüt
 und wildes genüg
 hei waz man des zer kuchin
 dez kunc Guntheres trûc
- d 940** [d 109vb]
 Das gefaid was ergangen
 und noch nicht gar
 die zu der fewrstet wolten
 die prachten mit in dar
 vil maniger tier haute
 und wildes genüg
 hey was man des zu der kuchen
 des kuniges ingesinde trüg
- S 940** (zu D)
 940,1: gejeide] jaget S. – was] daz was S. –
 doch] ouch S. – 940,2: feuwer stat]
 fiwerstete S. – 940,4: was man] waz man
 des S.
- C 951** [C 36r]
 Daz pirsen was ergangen
 und idoch niht gar
 die zem viwer wolden
 di brahten mit in dar
 vil maniger hande tyere
 und wildes genüch
 hey waz man des zer chuchen
 des kuniges ingesinde trûch
- a 951** [a 44r]
 Das piersenn was ergangen
 und doch nicht gar
 ze dem fwer woldenn
 die prachten mit inn dar
 vil maniger hamnde tir
 und wildes genuog
 hei waz mann des zer chuchelnn
 dez chuniges ingesinde trug
- D 940** [D 58vb / D 59ra]
 Daz gejeide was ergangen
 und doch nicht gar
 die zu der feuwer stat wolden
 die brahten mit in dar
 vil maniger tyere heute
 und wildes genüch
 hey was man zu der chuchen
 des chuniges || ingesinde trûc
- b 940** [b 60v]
 Daz gejäg was ergangen
 und doch nicht gar
 die zu der feurstat wollten
 die prachten mit in dar
 vil manger tier hûte
 und willdes genüg
 hey was des zu der kucher
 des kunigs ingesinde trüg
- k 938** [k 370r]
 Daz jagen wolt sich enden
 da von der jeger schar
 wol zu des kuniges kuchen
 bracht ider mit im dar
 vil maniges wildes tire
 der fingen si genug
 und di das hoffgesinde
 hin in di kuchen trug
- n –**
- T 940** [T 1r]
 ... ||
 <daer> was gereet die spise
 vele ende diere genoech
 <ay w>at men al wiltbraets
 ter cokenen wert droech

- B 941** [B 334a]
Do hiez der chünich chünden
den jægern uz erchorn
daz er wold enbizzen
do wart vil lüte ein horn
zainer stunt geblasen
da mit in wart erchant
daz man den fursten edele
da cen herbergen vant
- C 952** [C 36r]
Do hiez der kunic künden
den jægern üz erchorn
daz er enbizzen wolde
do wart vil lüt ein horn
zainer stunt geblasen
da mit in wart erchant
daz man den fursten edele
da zen herbergen vant
- D 941** [D 59ra]
Do hiez der chunic chunden
den jægern uz erchorn
daz er erbeizzen wolde
do ward vil laut ein horn
zu einer stunt geblasen
da mit in ward bechant
daz man den edeln chunic
da zu den herbergen vant
- A 886** [A 36b]
Do hiez der kunich kunden
den jægern wol geborn
daz er inbizzen wolde
do wart lute ein horn
zainer stunt geblasen
da mite wart bekant
daz man den fursten edel
cen herbergen vant
- I 941** [I 24rb]
Do hiez der kunc cunden
den jægern uzzercoren
das er enbizzen wolt
do wart vil lut ein horn
zainer stunt giblasen
da mit wart in bicant
das man den kunc edel
datz der herberg vant
- d 941** [d 109vb]
Da hieß der künig künden
den jägern auserkorn
daz er wissen wolte
da ward vil laut ein horn
zu einer stünd geblasen
damit in ward erkant
daz man den fürsten edele
da zu den herbergen vant
- S 941** (zu D)
941,2: erbeizzen] enbizzen S. – 941,4: edeln
chunic] fursten edele S.
- b 941** [b 60v]
Do hies der kunig kunden
den jægern auserkorn
daz er enbaissen wolte
do ward vil laut ain horn
zú ainer stund geblasen
damit in ward erchand
daz man den fürsten edele
da zú den feursteten vand
- a 952** [a 44r]
Do hies der chunig chünndenn
den jægern auserchorn
das er enbeisenn wolde
das was vil laut ein hornn
ze ainer stunnde geblasenn
damit wart inn bechant
das man denn furstenn edelnn
da zen herbergenn vant
- k 939** [k 370r]
Den jægern lies da kunden
der kunig hochgeporn
daz man czu hoff wolt essen
da ward ein helles horn
geblasen nach den seinen
dar bey in wer bekant
daz man den kunig und fursten
an irm gemache fant
- n –**
- T 941** [T 1r]
<Gum>theer hiet doe tekenen
den jageren uit vercoren
<dat> hi ontbiten woude
doe wart lude een horen
<voer> sine tente geblasen
<dat> was sine orconde
<dat> men dien selven coninc
ter herbergen vonde

- B 942** [B 334a]
Do sprach ein Sifrides jægere
herre ich han vernomen
von eines hornes duzze
daz wir nu suln chomen
zu den herbergen
antwrten ich des wil
do wart nach den gesellen
gevraget blasende vil
- A –**
- D 942** [D 59ra]
Do sprach Sifrides jæger
herre ich han vernomen
von eines hornes dusse
daz wir im sullen chomen
zu den herbergen
antwurten ich des wil
do ward nach den gesellen
gefragt plasnde vil
- C 953** [C 36r]
Ein Sivrides jægere
sprach ich han vernomen
von eines hornes duzze
daz wir nu suln chomen
zu den herbergen
antwrten ich des wil
do wart nach den jægeren
gevraget blasende vil
- d 942** [d 109vb]
Da sprach ain Seyfrides jâger
herr ich han vernomen
von eines horn dose
daz wir nu sollen komen
zu den herbergen
antwurten ich des wil
da ward nach den gesellen
gevraget plasende vil
- I 942** [I 24rb]
Do sprah Sifrides jæger
herre ich han vernomen
von eins horens dozze
daz wir nu sulen comen
zû den herbergen
antwurten ich dez wil
do wart nach den gisellen
gefrägt blasende vil
- a 953** [a 44r]
Seifrides jâger sprach
ich hann vernomen
vonn aines hornn dos
das wir u nu súlenn chomenn
zue den herbergenn
antburtenn ich des will
da wartt nach denn jægern
gevraget plasend vil
- b 942** [b 60v]
Do sprach ain Seifrides jâger
herr ich han vernomen
von aines hornes dusse
daz wir nun sullen chomen
zú den horbergen
antwurten ich das wil
do ward nach den gesellen
gevraget plasende vil
- S 942** (zu D)
942,1: Sifrides] ein Sifrides S. – herre] herre
min S. – 942,2: im] nu S.
- T 942** [T 1r]
<Zege>vrijts jagere
seide ic hebbe vernomen
<bi d>blasen van den horne
dat wi souden comen
<ter h>erbergen sciere
dat doe ic u verstaen
<hi bli>es met sinen horne
ende antwerdde saen
- n –**
- k 940** [k 370r]
Seyfrides diner einer sprach
her ich han vernumen
von eines hornes schalle
daz wir all sollen kumen
hin an des kuniges hofe
antwurten ich in wil
von jegern ward vernumen
da blasens also vil

- B 943** [B 334a]
Do sprach der herre Sifrit
nu rüme ouch wir den tan
sin ross truch in ebene
si ilten mit im dan
si erspranchten mit ir shalle
ein tier vil griwelic
daz was ein ber wilde
do sprach der degen hinder sich
- A 887** [A 366b]
Do sprach der herre Sifrit
nu rumen wir den tan
sin ros trüch in ebene
si ilten mit im dan
si erspranchten mit ir schalle
ein tier gemehelic
einen beren wilden
do spranch der degen hinder sich
- D 943** [D 59ra]
Do sprach der herre Sifrit
nu raum ouch wir den tan
sin ros trüch in ebene
si eilten mit im dan
si ersprangten mit ir schalle
ein tyr vil gremilich
daz was ein ber wilde
do spranc der degen hinder sich
- C 954** [C 36r]
Do sprach der herre Sivrit
nu rümen ouch wir den tan
sin ros daz trüg in ebene
si ilten mit im dan
si erspranchten mit ir scalle
ein tyer vil gremilich
daz was ein ber wilde
do sprach der degn hinder sich
- d 943** [d 109vb]
Da sprach der herre Seyfrid
nu raumen wir auch den tan
sein ross das trüg in eben
sy eylten mit im dan
sy ersprangeten mit ir schalle
ein tier vil grymmedlich
das was ein pere wilde
da sprach der degen hinder sich
- I 943** [I 24rb]
Do sprach der herre Sivrit
so rumen och wir den tan
die jæger ilten balde
mit dem cünen man
si erspranchten mit ir schalle
ein tier grimclich
daz was ein ber wilder
do sprah der helt hinder sich
- a 954** [a 44r / a 44v]
Do sprach der herre Seifrid
nu raum auch wir denn tann
sein órsch trueg inn eben
si eilten mit im dann
si ersprengten || mit irem schalle
ein tier vil grimleich
das was ein per will
do sprach der degenn hinder sich
- b 943** [b 60v]
Do sprach der herr Seifrid
nun raum auch wir den dan
sein ros daz trug in ewen
sy eilten mit im dan
sy ersprangten mit ir schalle
ain dier vil gerinklich
daz was ain per wilde
do sprach der degen hinder sich
- k 941** [k 370r]
Da sprach Seyfrit der kune
so woll wir abelan
da kamen si czu rosse
und ritten alle dan
ein wilt ersach Seyfride
da waz gar freyschamklich
daz waz ein per so wilde
da sach er hinder sich
- n –**
- T 943** [T 1r]
<Doe s>prac die here Zegevrijt
wi seten rumen dwout
<ende r>eet haestelike
die here coene ende bout
<stoer>de in sinen wege
een dier gremmelijc
<dat w>as een starc bere
doe sprac die coninc rijc
- #L 943** (zu A)
943,4: einen beren wilden] daz was eyn
bere wilder L.
#S 943 (zu D)

B 944 [B 334a]

Ich wil unns hergesellen
 guter chürzewile wern
 ir sult den bracken lazen
 ja sih ich einen bern
 der sol mit uns hinne
 zen herbergen varn
 ern vliehe danne vil sere
 ern chan sich es nimmer bewarn

d 944 [d 109vb]

Ich wil unns hergeselle
 güter kurtzweyl wern
 ja sult den bracken lassen
 ja sich ich ainen pern
 der sol mit unns von hynnen
 zu den herbergen varn
 er fliech dann vil sere
 er kan sichs nymmer bewaren

A 888 [A 36b]

Ich wil unns hergesellen
 kurzweil weren
 ir sult den bracken lazen
 ich sihe einen bern
 der sol mit uns hinne
 zen herbergen varn
 er fliehe danne sere
 er kan sichs nimmer bewarn

I 944 [I 24rb]

Ich wil unns hergesellen
 curzwil weren
 ir sult den bracken lazen
 ja sih ich einen bern
 der sol mit uns von hinna
 zen herbergen varen
 er vlied danne vil verre
 er can siz nimmer bewaren

D 944 [D 59ra]

Ich wil unns jaid gesellen
 kurtzewile wern
 ja sich ich nu lat den pracken
 einen grozzen bern
 der sol mit uns hinne
 zün herbergen varn
 ern vlihe danne vil sere
 ern chan sichs nimmer bewarn

b 944 [b 60v]

Ich wil unns hergesellen
 güter kurtz weil wern
 ja sich ich lat den pracken
 ainen grossen pern
 der sol mit uns von hinne
 zü den herbergen varn
 er fliech dann vil sere
 er chan sich nimmer bewarn

C 955 [C 36r]

Welt ir unns hergesellen
 kurzewile wern
 den bracken sult ir lazen
 ja sih ich einen bern
 der sol zen herbergen
 mit uns hinne varn
 swie ubel er gebare
 ern chan sichs nimmer bewarn

a 955 [a 44v]

Welt ir unns hergesellenn
 churczweill weren
 denn prakchenn sult ir lassen
 ja siech ich einenn pern
 der sol zen herbergen
 mit uns varenn
 bie ubel er wäre
 er chunnd sichs nimmer bebarn

#L 944 (zu A)

944,1: hergesellen] jage gesellin L. –
 kurzweil] güder kurzweile L. – **944,2:**
 lazen] *fehlt* L. – **944,3:** zen] zü L. – **944,4:**
 fliehe] infliche L. – sere] wil sere L. – kan]
 inkan L.

T 944 [T 1r]

<Wi sel>en goet spel hebben
 nu te derre stont
 <ic sie> enen bere
 nu laet den spoerhont
 <met o>ns sal die bere
 ter herbergen gaen
 <of wi>ne vaen ende binden
 secgh ic u sonder waen

n –**k 942** [k 370v]

Er sprach czu seim gesinde
 wir wollen kurzweil mern
 nun land di hunde lauffen
 ich sich ein starcken pern
 den woll wir mit uns furen
 hin czu der kuchen dan
 wy grausamlich er paret
 er mag mir nicht engan

- B 945** [B 334a]
 Der bracke wart verlazen
 der bere spranchte von dan
 do wold in erriten
 der Criemhilde man
 er chom in ein gewelle
 done chondes niwet wesen
 daz starche tier do wande
 vor dem jægere genesen
- d 945** [d 109vb]
 Der pracke ware verlassen
 der pere sprang von dann
 da wolte in erreiten
 der Chrimhilde man
 er kam in ain gewelle
 da kund es in not wesen
 das starche tier da maynet
 es vor dem jäger genesen
- A 889** [A 36b]
 Der brake wart verlazen
 der bere spranch von dan
 do wolden in erriten
 Kriemhilde man
 er kom in ein gewelle
 do kund ez niht wesen
 daz starke tier do wande
 vor den jægere genesen
- I 945** [I 24rb]
 Der brac wart verlazzen
 der ber spranc von dan
 do wolt in erriten
 der Kriemhilde man
 er com in ain gewelle
 do cund ez nit gewesen
 daz starc tier wande
 vor dem jæger wol genesen
- T 945** [T 1r]
 <Die ho>nt wart ontbonden
 die bere voert spranc
 <dane>n soe reet Zegevrijt
 hine maket niet lanc
 <die be>re liep in een broec
 het moeste alsoe wesen
 <hi wa>re voer den jagere
 gerne doe genesen
- #L 945** (zu A)
 945,2: do wolden] d<o wold>e L. –
 Kriemhilde] der Criemhilde L. – 945,3:
 kund] inkonde L. – wesen] gewesin L. –
 945,4: den] der L.
- C 956** [C 36r]
 Der brache wart verlazen
 der ber spranch von dan
 do wolde in erriten
 der Chriemhilde man
 er chom in ein gevelle
 done chundes niht wesen
 daz starche tyer do wande
 vor dem jægere genesen
- a 956** [a 44v]
 Der prkch war verlassenn
 der per sprankch vonn dan
 da wollde in erreittenn
 der Kchreimhildenn mann
 er chom in ein gevelle
 do enchunnde es nicht wesenn
 das starkch tier das enwannd
 vor der jægern genesen
- b 945** [b 60v / b 61r]
 Der prack ward gelassen
 der per sprang von dan
 do wolt in erreiten
 der Kriemhilden man ||
 er kam in ain gefelle
 do chund es nicht wesen
 der starcke ber da wolte
 vor dem jäger genesen
- k 943** [k 370v]
 Der brack ward ab gelassen
 der per sprang durch den tan
 da het in schir erritten
 Seyfrit der kune man
 er kam in ein gefelle
 und mocht nit sicher wesen
 daz tir mit seiner stercke
 mocht vor im nit genesen
- n –**

B 946 [B 334b]

Do spranch von sinem rosse
 der stolze ritter gut
 er begunde nach loufften
 daz tier was umbehut
 ez enchonde im niht entrinnen
 do viench er iz zehant
 an aller slahte wunden
 der helt ez schiere gebant

d 946 [d 109vb]

Da sprang von seinem rosse
 der stolze ritter guet
 er begund im nach lauffen
 das tier was umbehuet
 es kund im nicht entrinnen
 da vieng er es zehant
 an aller schlachte wunden
 der helt es schiere gepant

A 890 [A 36b]

Do spranch von sime rosse
 der stolze riter güt
 er begunde nach löffen
 daz tier was umbehüt
 ez kund im niht entrinnen
 do vie erz sa zehant
 an alle wunden
 der helt ez schiere gebant

I 946 [I 24rb]

Do spranc von sim rosse
 der stolz ritter güt
 er wolt im nah lafen
 daz tier was umbehüt
 ez cund im nit entrinnen
 da vieng ers zehant
 ane aller slaht wunden
 der helt in schier gibant

D 946 [D 59rb]

Do spranch von sinem rosse
 der stolze ritter güt
 er begund im nach loufften
 daz tyer was umbehüt
 ezn kund im nicht entrinnen
 er vienc iz sa zzuhant
 an aller slachte wunden
 der helt ez schir gebant

b 946 [b 61r]

Do sprang von seinem rosse
 der ritter vil güt
 er begund im nach lauffen
 daz dier was umbehüt
 es enchund im nicht entrinnen
 er vieng es sa zehant
 an aller schlachte wunden
 der held es schier gebant

C 957 [C 36r / C 36v]

Do spranch von sinem || rosse
 der stolze ritter güt
 er begunde laufen sere
 daz tyere was umbehüt
 ez enchunde im niht entrinnen
 do vieng er ez zehant
 ane aller slahte wunden
 der helt ez schiere gebant

a 957 [a 44v]

Da spramkch von dem seinen órsch
 der stolcz ritter guet
 er wegunde laufenn sere
 das tier was umbehuet
 es enchund im nicht entrinnenn
 da fie er es zehannt
 an aller slachte wunnenn
 der helt es pannt

#L 946 (zu A)

946,3: kund] inkonde L.

T 946 [T 1r]

<Doe vi>el van sinen perde
 die selve jagere goet
 <hi vlo>e na wel sere
 de bere waes onbehoedt
 <hine> conste niet geloepen
 hi vinkene metter hant
 <sonde>r enege wonde
 hine wel vaste bant

n –**k 944** [k 370v]

Da sprang von seinem rosse
 der stolze ritter gut
 er eylet nach dem wilde
 daz was gar umbehut
 es mocht im nicht entrinnen
 und falt es mit der hant
 mit starcker mannes krefft
 den peren er da bant

B 947 [B 334b]

Krazzen und bizen
 chunde ez niht den man
 er band ez zume satele
 uf saz der snelle san
 er braht iz an di fiwrstat
 durch sinen hohen mut
 ceiner churzewile
 der recke chüne und gut

d 947 [d 109vb]

Kratzen noch gepeyssen
 kund es nicht
 wann er pant es zu dem satel
 auf sass der schnelle san
 er braht es an die fewrstat
 durch seinen hohen müt
 zu einer kurtzweyle
 der reck küen und gü

A 891 [A 336b]

Kracen noch gebizen
 kund ez niht den man
 er band ez zú dem satele
 uf saz der snelle san
 er braht ez an die viwrstat
 durch sinen hohen müt
 zeiner kurzweile
 der degen küne und gü

I 947 [I 24rb]

Gecratzen noch gebizzen
 cund es nit den man
 er bantz zú dem satel
 uf saz der cún sam
 er braht es an die fiwrstat
 durch sin hohen müt
 zeiner curzwile
 der degen cún und gü

#S 947 (zu D)

947,2: der snelle man] der snelle san S.

D 947 [D 59rb]

Kratzen unde bizzen
 chund ez nicht den man
 er bant ez zu dem satel
 uf saz der snelle man
 er braht es an die feuwer stat
 durch sinen hohen müt
 zu einer churtzewile
 der reck chún und gü

b 947 [b 61r]

Kratzen peissen
 kund es nicht den man
 er band es zu dem satel
 auf auf saz der schnelle san
 er pracht es zú der feurstat
 durch seinen hohen müt
 zú ainer kurtzweile
 der reck kún und gü

n –**T 947** [T 1r]

<A|soe> dat hine conste
 comen ter gere were
 <doe sa>t hi op sijn ors saen
 ende leide voer hem dien bere
 <hi vo>erdene den coninc
 duer sine over moet
 <o>mme blide te makene
 sine gesellen goet

C 958 [C 36v]

Chrazzen noch gebizen
 chund ez niht den man
 er band ez zú dem satele
 gewalteklichen dan
 braht erz an die fiur stat
 durch sinen hohen müt
 zeiner kurzewile
 der reche küne und gü

a 958 [a 44v]

Ckchrazzen noch peissenn
 chund ez nicht denn man
 er pannt es zu dem satel
 gewaltichleich dann
 pracht ers zue der feur stat
 durch seinen hochenn muett
 ze ainer chuerzweil
 der rekche chuenn und gü

k 945 [k 370v]

Gekraczen noch gepeissen
 kund er den kunen man
 er hing in an den satel
 und furt in mit im dan
 und bracht in czu den herren
 durch seinen hohen mut
 czu einer kurzeweile
 bracht in der degen gut

B 948 [B 334b]

Wi rehte herliche
 er cen herbergen reit
 sin ger was vil michel
 starch unde breit
 im hiench ein zier waffen
 hin nider an den sporn
 von vil rotem golde
 furt der herre ein schone horn

A 892 [A 36b]

Wie rehte herlichen
 er ze herbergen reit
 sin ger was vil michel
 strach unde breit
 im hie ein cier wafen
 nider uf den sporn
 von rotem golde
 der herre fürte ein schone horn

D 948 [D 59rb]

Wie rechte herliche
 er zu der herberge reit
 sin ger der was vil michel
 starch und breit
 im hiench ein czir waffen
 hin nider uf den sporn
 von vil rotem golde
 furt der herre ein schones horn

C 959 [C 36v]

Wie rehte weigerliche
 er zen herbergen reit
 sin gere was vil michel
 starch und breit
 im hienge ein starchez waffen
 nider an den sporn
 von vil rotem golde
 furter ein herlichez horn

d 948 [d 109vb]

Wie recht herliche
 er zu der herbergen rait
 sein geer was vil michel
 starch und prait
 im hienge sein zier waffen
 hin nider an den sporn
 von vil rotem golde
 fürdt der herre ein schones horn

I 948 [I 24va]

Wie reht herlich
 er zer herberg reit
 sin ger waz vil michel
 starch und breit
 im gieng ein zier wapen
 nider uf den sporen
 von vil edelm golde
 fürdt der herre ein shôn horen

b 948 [b 61r]

Wie recht herlichen
 er zú den herbergen rait
 sein ger waz vil michel
 starch unde prait
 im hienge ain zier waffen
 hin nider auf den sporn
 von vil rotem golde
 fürdt der held ain schones horn

a 959 [a 44v / a 45r]

Wie rechte herleichenn
 er ze herweg rait
 sein gere was michell
 starkch und prait
 im hie ein scharfes waffenn
 hin nider an die spornn
 von vil rotem ll gold
 fürdt ein herleichs horn

S 948 (zu D)

948,1: der] den S. – 948,4: schones] schone
 S.

T 948 [T 1r]

Ay hoe blidelike
 die coene degen reet
 groet soe was sijn gere
 lanc ende daer toe breet
 een diere swert soe had hi
 gegort ane sine side
 <sijn h>oren was van goude
 dies was hi wel blide

n –**k 946** [k 370v]

Gar ritterlich Seyfride
 da czu der kuchen reit
 er furt ein starcken geren
 waz michel unde breit
 im hing ein scharpfes waffen
 da nider auff di sporn
 er furt an im von golde
 so gar ein michel horn

B 949 [B 334b]

Von bezzerm pirschewæte
gehört ich nie gesagen
einen rok von swarczem pfellel
den sach man in tragen
und eine hut von zobele
diu riche was genuch
hey waz er richer porten
an sinem chochære truch

A 893 [A 36b]

Von bezzerm prisgewæte
hort ich nie gesagen
einen roch swartz pfhellin
sach man in tragen
und einen hüt von zodele
der rike was genuch
hei was er borten
an sime kocheere trüch

D 949 [D 59rb]

Vo bezzerm pirs gewæte
hort ich nie gesagen
einen roc von swartzem pfelle
den sach man in tragen
und einen hüt von zobel
der was rich genuch
hey was er richer borten
an sinem chocher trüch

C 960 [C 36v]

Von bezzerm birs gewæte
gehört ir nie gesagen
einen roch von swarczem pfellel
den sah man in tragen
und einen hüt von zobele
der riche was genuch
hey waz er guter porten
an sinem chochære trüch

d 949 [d 109vb]

Von beheim breis gewate
gehört ich nie mer gesagen
ein rockh von schwartzem phellel
den sach man in tragen
und einen hüt zobele
der reich was genug
hey was er richer porten
an seinem kocher trueg

I 949 [I 24va]

Von bezzern pirsgewæt
hort ich nie gesagen
einen roc von swarczem pfelle
sach man in tragen
und einen hüt von zobel
der rich was genuch
hei wez er richer porten
an sinem cochær trüch

b 949 [b 61r]

Von pesserm pirs gewat
hort ich nie gesagen
ainen rock von schwartzem pfelle
den sach man in tragen
und ainen hüt von zobel
reich was der genug
hey was er richer portten
an seinem kocher trüg

a 960 [a 45r]

Vonn pesserm piers gebannt
hort ir nie sagenn
einenn rokch vonn swarczem
phellannt
denn sach mann in tragenn
und einenn rokch vonn czobell
der was reich genueg

S 949 (zu D)

949,1: Vo] Von S. – 949,3: der was rich]
riche der was S.

T 949 [T 1r / T 1v]

<Van> betren jagedledren
enhoerde noit man sagen
<enen> roc van ziden
mochte men hem sien dragen ||
ende enen hoet van sabele
gewaerliker dinc
het was een die goutboert
daer die horen ane hinc

n –**k 947** [k 370v]

Von pesserm jag gewande
hab ich nie horen sagen
ein rock von schwarczem pfeller
sach man den helt an tragen
und einen hut von czobel
was kosperlich und klug
von seyden blaue portten
der helt dar umbe trug

B 950 [B 334b]

Von einem pantel
was dar uber gezogen
ein hut durch di süze
ouch furt er einen bogen
den man mit antwerche
muse ziehen dan
der in spannen solde
ern het ez selbe getan

d 950 [d 109vb / d 109vc]

Von einem pantelle
was der übergezogen
ein hüt für die schuss
fuert er im pogen |
den man mit antwerch
müst ziehen dan
der in spannen solte
er het es selber getan

A 894 [A 336b]

Von eime pantel
was darüber gezogen
ein hüt durch die süze
öch fürte er einen bogen
den man mit antwerke
müse ziehen dan
der in spannen wolde
ern het ez selbe getan

I 950 [I 24va]

Von eim pantier
dar uber was gezogen
ein hut durch die süzz
och fürt er ein bogen
den man mit antwerc
müz ziehen an
der in spannen wolt
ern het ez selb getan

#L 950 (zu A)

950,3: antwerke] antwerkin L. – 950,4:
wolde] solde L.

S 950 (zu D)

950,3: hantwercken] antwerchen S.

D 950 [D 59rb / D 59va]

Von einem pantel
was || dar uber gezogen
ein haut durch die suzze
ouch fürt er einen bogen
den man mit hantwercken
müste ziehen dan
der in spannen solde
ern hett iz selbe getan

b 950 [b 61r]

Von ainem pantel
daruber was gezogen
ain hut durch die schüsse
auch furt er ainen bogen
den man mit antwerchen
müste ziehen dan
der in spannen solte
der het es selb getan

n –**C 961** [C 36v]

Ein hüt von einem pantel
dar uber was gezogen
durch richteit und durch süze
ouch furt er einen bogn
den man ziehen muse
mit antwerche dan
der in spannen solde
ern hete iz selbe getan

a 961 [a 45r]

Einenn huet vonn ainem pantell
darüber was gezogen
durich reichait und durich suss
auch fuer er ainenn pognen
denn man cziehenn mueste
mit antberich dann
der inn spannenn solde
ern hát es selbe nicht getann

k 948 [k 371r]

Ein haut von einem panthell
dar uber was gezogen
gecziret lobelichen
auch furt er einen pogen
den kunden mit ein czihen
vir wunder kune man
den czoch er ein aleine
mocht sust kein helt getan

- B 951** [B 334b]
 Von einer ludemes hute
 was allez sin gewant
 von houbet unz an daz ende
 gestreut man dar uff vant
 uz der liechten riuhe
 vil manich goldes zein
 ce beiden sinen siten
 dem chunem jeger meister schein
- A 895** [A 36b / A 37a]
 Von einer ludemes hute
 was allez sin gewant
 von höbet unz anz ende
 geströt man durfe vant
 uz der liechten ruhe
 vil manich goldes zein ||
 ze beiden siten
 dem künen jegermeister schein
- D 951** [D 59va]
 Von einer luchses heute
 was allez sin gewant
 von haubt untz an daz ende
 gestreut man druf vant
 uz der liechten rühe
 vil manges goldes zein
 ze beiden sinen siten
 dem chunen jæger mæister schein
- C 962** [C 36v]
 Von einer ludemes hute
 was allez sin gewant
 von houppe unz an daz ende
 gestrüte man drufe vant
 uz der liechten ruhe
 vil manic goldes zein
 ze beiden sinen siten
 dem künin jæger meister schein
- d 951** [d 109vc]
 Von einem ludemes haute
 was alles sein gewant
 von anfang untz an das ennde
 geströffft man darauf vant
 aus der liechten rauhe
 vil maniges goldes zain
 ze baiden seinen seiten
 dem kuenen jägermaister schain
- I 951** [I 24va]
 Von einer ludemes hut
 was allez sin gewant
 von habt unz an daz ende
 gesträt man druf vant
 uz der liechten ruhe
 vil manc goldes zein
 ze beiden sinen siten
 dem cünen jægmeister schein
- b 951** [b 61r]
 Von ainer ludens hüte
 was alles sein gewant
 vom haubt untz auf die hende
 gestreut man darauf vand
 uzz liechten ruche
 vil manges goldes zain
 ze baiden seinen seitten
 dem chunen jagermaister schein
- a 962** [a 45r]
 Vonn ludmes haut
 was alles sein gebant
 vonn haubt uncz ann das ende
 gestrát man darauf vant
 ausser liechteu rúck
 vil maniges goldes czain
 ze paidenn seinenn seiten
 dem chuenenn jagermaister schain
- #L 951** (zu A)
 951,2: unz anz] biz an daz L. – durfe]
 druffe L.
S 951 (zu D)
 951,1: luchses] ludmes S.
- n –**
- T 951** [T 1v]
 Boven alle sine cledre
 hadde hi enen roc ane
 wel gemaect na heme
 van swarten cordewane
- k 949** [k 371r]
 Von eines ludems hautte
 waz alles sein gewant
 vom haubt bis auff di fusse
 gestrewt man dar auff fant
 laucht aus dem selben kleide
 vil manger goldes czein
 daz es an allen ortten
 da von dem helde schein

B 952 [B 334b]

Do furt er Palmungen
 ein ziere waffen breit
 daz was also scherpf
 daz ez nie vermeit
 swa man ez sluch uf helme
 sin ecke waren güt
 der herliche jäger
 was hohe gemüt

A 896 [A 37a]

Ouch fürt er Balmungen
 ein ziere waffen breit
 daz was also scherpf
 daz ez nie vermeit
 swa manz slüch uf helme
 sin eke waren güt
 der herliche jegere
 was vil hohe gemüt

D 952 [D 59va]

Do fürt er Palmungen
 ein tzier waffen breit
 daz was also scharffe
 daz ez nie nicht vermeit
 wa man ez slüc uf helme
 sin ecke warn güt
 der herliche jäger
 der was hoch gemüt

C 963 [C 36v]

Ouch furt er Palmungen
 ein ziere waffen breit
 so starch und ouch so scherpf
 wie vreislich ez sneit
 swa man ez slüch uf helme
 sin ecke warn güt
 der hereliche jägere
 der was vil hohgemüt

d 952 [d 109vc]

Da fuert er Palmungen
 ein zier waffen prait
 das was also scharffe
 daz es nie vermaid
 wo man es schlüg auf helme
 sein egke waren güt
 der herlich jägere
 der was hochgemüt

I 952 [I 24va]

Do fürt er Palmung
 ein zier wapen breit
 daz was also scherpf
 daz ez nit vermeit
 swa man ez slüc uf helm
 sin eck waren güt
 der herlich jäger
 der was hoh gemüt

b 952 [b 61r]

Do fürt er Balmungen
 ein zier waffen prait
 da was also scharpf
 das es ir nicht vermeit
 wa man es auf helme schlüg
 sein elffe waren güt
 der herliche jäger
 der was hohe gemüt

a 963 [a 45r]

Auch fuert er Walmung
 ein zier wappenn prait
 starch und auch scharf
 wie fraislich es snaid
 wa man es slueg auf helm
 sein ek warenn gut
 der hereleich jäger
 was stolcz und hochgemuet

L 952 (zu A)

952,1: Ouch] Da L. – 952,2: nie vermeit] in
 vermeit L. – 952,3: manz] man iz L. – 952,4:
 was vil] der was L.

T –**n** –**k 950** [k 371r]

Er furt an im Palmuge
 ein starckes waffen breit
 und daz durch stahel ringe
 gar freysamcklichen schneit
 wo man es schlug auff helme
 dar nach so sprang daz blut
 dar mit er angesiget
 vil mangem ritter gut

B 953 [B 334b]

Sit daz ich iu diu mære
 gar bescheiden sol
 im was sin edel chocher
 vil guter strale vol
 von gulndinen tullen
 diu sahs wol hende breit
 ez muse vil balde sterben
 swaz er da mit versneit

d 953 [d 109vc]

Seyt daz ich euch die mære
 gar bescheiden sol
 im was sein edler kocher
 vil guter stralen vol
 von gulndin tullin
 die sachs wol hende prait
 es müst bald sterben
 was er damit verschnaid

A 897 [A 37a]

Sit ich iu diu mere
 gar bescheiden sol
 im was sin edel kocher
 güter strale vol
 von gulndinen tullen
 diu sahs wol hende breit
 ez müste balde ersterben
 swaz er da mit versneit

I 953 [I 24va]

Sit daz ich iuch der mær
 gar bescheiden sol
 im waz sin edel cochær
 güter strale vol
 mit gulndinen tullen
 diu sahs wol hende breit
 ez müz gæhes sterben
 swaz er da mit ie versneit

#L 953 (zu A)

T 953 [T 1v]
 Sint ic u die waerheit
 al besceden moet
 soe voerde hi enen koker
 al vol strale goet
 van harden stale gemaect
 vier groete vingre breet
 wat hierede mede geraecte
 dat bleef doet gereet

D 953 [D 59va]

Sint daz ich euch die mere
 so gar bescheiden sol
 so was sin edel chocher
 vil guter pfeile vol
 von gulndinen tullen
 wol sechs hende breit
 ez müste balde ersterben
 swaz er da mit versneit

b 953 [b 61r / b 61v]

Nit daz ich ew die mere
 gar bescheiden sol
 im was sein edel kocher
 vil guter strale vol
 von gulndinen dullen
 die sachs wol hende prait ||
 es muste bald ersterben
 was er da mit verschaid

n –**C 964** [C 36v]

Sit daz ich iuch der mære
 gar bescheiden sol
 im was sin güt chocher
 vil guter stralen vol
 mit gulndinen tullen
 diu sahs wol spannen breit
 ez muse bald ersterbn
 swaz er mit schiezen versneit

a 964 [a 45r]

Seit das ich der mære
 gar bescheiden soll
 im was sein edel hocher
 mit strall vol
 mit guldeinenn
 die sachs woll spannenn prait
 es mues palde sterbenn
 was er mit schiesenn versnait

k 951 [k 371r]

Seit ich euch diser mere
 furbas bescheiden sol
 er furt an im ein kocher
 waz starcker strele vol
 dar umb di goldes czeyne
 wol einer spannen breit
 es must auch alles sterben
 waz er dar mit verschneit

- B 954** [B 334b]
 Do reit der ritter edele
 vil weidenliche dan
 in sahen dort chomen her
 di Guntheres man
 si lieffen im entgegne
 und enpfiengen im daz march
 do furt er bi dem satel
 einen bern groz un starch
- A 898** [A 37a]
 Do reit der riter edel
 vil weidenliche dan
 in sahen zû in komende
 Gunthers man
 si liefen im enkegne
 und enpfiengen im daz march
 do fürte er bi dem satele
 den bern groz unde starch
- D 954** [D 59va / D 59vb]
 Do rait der ritter edel
 vil waidenlichen dan
 in sahen zum chunige
 Guntheres man
 si lieffen im enckene
 und enpfiengen im daz | marc
 do furt er bi dem satel
 einen bern groz und starc
- C 965** [C 36v]
 Do reit der ritter edele
 vil weidenlichen dan
 in sahen zû zin chumende
 die Gunthers man
 si liefen im entgegene
 und enpfiengen im daz march
 do furt er bi dem satele
 einen bern groz und starch
- d 954** [d 109vc]
 Da rit der ritter edel
 vil werdlichen dan
 in sahen zû ine komen
 heer die Guntheres man
 sy lieffen in entgegne
 und emphiengen im das march
 da fuert er bey dem satele
 einen peren gros und starch
- I 954** [I 24va]
 Do reit der ritter edel
 vil weidenlich dan
 in sahen zû in riten
 die Guntheres man
 si liefen im entgegne
 si enpfiengen im daz marc
 do furt er an dem satel
 einen bern groz und starc
- a 965** [a 45r / a 45v]
 Do rait der ritter edell
 vil waidenleichenn dann
 in sahen zue inn chomenn
 die Gunthters mann
 si lieffenn im || enkegegn
 und enpfiengen im das march
 do furt er pei dem satl
 einenn pernn gros und starkch
- b 954** [b 61v]
 Do rait der ritter edel
 vil waidenlichen dan
 in sahen zû in chomen
 des kunig Gúnthores man
 sy liessen im entgegen
 und enpfiengen im daz march
 da furt er bey dem saile
 ainen bern gros und starck
- k 952** [k 371r]
 Da reit Seyfrid der kune
 gar ritterlich hin dan
 als bald in sahen kumen
 des kunig Gunthers man
 si lieffen im entgegen
 enpfingen schon sein marck
 er furt an seinem satel
 ein grossen peren stark
- n –**
- T 954** [T 1v]
 Rechte alse een jagere
 Zegevrijt die helt reet
 het sagenne doe comen
 des coninx helde gemeet
 si liepen jegen heme
 ende ontffingen doe
 wel den coenen here
 daer was menech vroe

B 955 [B 334b]

Als er gestunt von rosse
do lost er im diu bant
von fūze und ouch von munde
do erlūte da zehant
vil groze daz gehūnde
swaz des den bern sach
daz tier ce walde wolde
di liute heten ungemach

A 899 [A 37a]

Als er gestunt von rosse
do loste er im diu bant
von fūze und ðch von munde
do erlūte sa zehant
vil lūte daz gehunde
swaz ez den bern sach
daz tier ze walde wolde
des heten die lute ungemach

D 955 [D 59vb]

Als er gestunt von rosse
do lost er im die bant
von fūze und ouch von munde
do erloutte da zuhant
vil laut daz gehunde
swaz des den bern sach
daz tyer zu walde wolde
die leute hatten ungemach

C 966 [C 36v]

Als er gestunt von rosse
do lost er im diu bant
von fūzen unt von munde
do erlutte da zehant
vil groze daz gehunde
swaz des den bern sach
daz tyer ze walde wolde
die lute heten ungemach

d 955 [d 109vc]

Als er gestunt vom rosse
da loeszt er im die pant
von fūesse und auch vom mūnde
da erlaute das zehant
vil gros das gehūnde
was des den peren sach
das tier ze walde wolt
die leut hetten ungemach

I 955 [I 24va]

Als er gestunt von rosse
do lost er im diu bant
von fūzen und von munde
do erlutte sa zehant
vil groz daz gehunde
swa ez den bern sach
daz tier ze walde wolt
daz liut het ungemach

b 955 [b 61v]

Als er gestund vom rosse
da lost er im die pand
von fūs und auch von munde
da erloutte da zehant
vil gros daz gehunde
was des den pern sach
daz dier ze wald wolte
die lewt heten ungemach

a 966 [a 45v]

Do er gestuend von dem órs
do lost er im die pannt
vonn fuessenn und vonn munnde
da erlautet do zehannt
vil grosse das gehunnde
was dez denn pernn sach
das tier ze balde wolde
die laut hettem ungemach

T 955 [T 1v]

Hi beette van den orse
den bere hi ontbant
entie honden liepen
na den bere tehant
die bere woude ten woude
daer hijt voer hem sach
d<oe v>loe uten wege
elc al dat hi mach

n –**k 953** [k 371r]

Da beiszt er von dem rosse
und loszt im auff di bant
der per ward ledig balde
da liff er da czuhant
nach im di hunde sprungen
daz manig ritter sach
der per eilt hin gen walde
er forch grosz ungemach

- B 956** [B 334b / B 335a]
 Der ber von dem schalle
 durch di chuchen geriet
 hey waz er chuchenknehte
 von dem fiwer schiet
 vil chezzel wart gerü || ret
 cefüret manich brant
 hey waz man guter spise
 in der asschen ligen vant
- d 956** [d 109vc]
 Der per von dem schalle
 durch die kuchen geriet
 hey was er kuchen knechte
 von dem fewr schied
 vil kessel ward gerüeret
 und zerfüert manigen prant
 hey was man güter speyse
 in dem aschen ligen fant
- A 900** [A 37a]
 Der bere von dem schalle
 durch die kuche geriet
 hey waz er kuken knehte
 von dem viwer schiet
 vil kezzel wart gerüt
 cerfürt manich brant
 hei waz man güter spise
 in dem asche ligen vant
- I 956** [I 24va]
 Der ber von dem schalle
 durch di kuch er geriet
 hei wes er cuchin kneht
 do von dem fiur schiet
 vil kessel wart gerürt
 zerfürt manc brant
 hi was man güter spis
 da in der æschen ligen vant
- T 956** [T 1v]
 Die bere van den lieden
 duer die cokene ran
 doe vloee van den bere
 die coc ende menech man
 hi warp over rucge
 wat dat hi daer vant
 scotelen ende teilen
 die spise daer in tehant
- #S 956** (zu D)
 956,4: do in der aschen] in der aschen da S.
- D 956** [D 59vb]
 Der ber von dem schalle
 durch die chuchen do geriet
 hey was er chuchen chnechte
 von dem feuwer schiet
 vil chezzel ward geruret
 zerfuret manich brant
 hey was man güter spise
 do in der aschen vant
- b 956** [b 61v]
 Der ber von dem schalle
 durch die kucher geriet
 hey waz er kucher knechte
 von dem feure schied
 vil kessel ward geruret
 zerfürt manig prant
 hey waz man guter speyse
 in der aschen da vand
- n –**
- C 967** [C 36v]
 Der ber von dem schalle
 durch die chuchen geriet
 hey waz er chuchenknehte
 von dem fiure schiet
 vil chezzil wart geruret
 zerfuret manic brant
 hey waz man guter spise
 in der aschen ligen vant
- a 967** [a 45v]
 Der per von dem schalle
 durich chucheln geriet
 hei was der chuchelchnecht
 von dem feur schied
 vil chessel wartt geruert
 manig prannt
 hei was mann gueter speise
 inn aschenn ligenn vant
- k 954** [k 371v]
 Der per floch vor dem schalle
 durch kúchen er geriet
 des kuchenmeisters gsinde
 er von dem feure schiet
 di speisz warff er all umbe
 czurudet mangen brant
 daz man di kosper speise
 da in der aschen fant

B 957 [B 335a]

Do sprungem von dem sedele
 di herren und ir man
 der ber begunde zurnen
 der chünich der hiez do lan
 allez daz gehünde
 daz an den seilen lach
 und wær iz wol verendet
 si heten vrolichen tach

A 901 [A 37a]

Do sprungem von dem sedele
 die herren und ir man
 der bere begunde zurnen
 der kunich hiez do lan
 allez daz gehunde
 daz an seilen lac
 und wer ez wol verendet
 si heten vrolichen tac

D 957 [D 59vb]

Do sprungem von dem sedel
 die herren und ir man
 der ber begunde zurnen
 der chunich der hiez do lan
 allez daz gehunde
 daz an den stricken lac
 und wer is wold verenden
 si hetten vrolichen tac

C 968 [C 36v]

Do sprungem von dem sedele
 die herren und ir man
 der ber begunde zurnen
 der kunic hiez do lan
 allez daz gehunde
 daz an seilen lach
 wær iz wol verendet
 si heten vrolichen tach

d 957 [d 109vc]

Da sprungem von dem sedele
 die herren und ir man
 der per begunde zurnen
 der künig hies
 alles das gehünde
 daz an dem sidele lag
 und wær es wol verendet
 sy hetten vrolichen tag

I 957 [I 24va]

Do sprungem von dem sedel
 die ritter und ir man
 der ber bigund zurnen
 der kunc hiez do lan
 allez daz gehunde
 das an den seilen lac
 und wær es wol verendet
 si heten vrolichen tac

b 957 [b 61v]

Do sprungem von dem sedel
 die herren und ir man
 der ber begund zurnen
 der kunig hies da lan
 alles daz gehunde
 daz an den sailen lag
 und wer es wol verendet
 sy heten frolichen tag

a 968 [a 45v]

Do sprungem vonn den sidel
 die hern und auch ir man
 der per wegund czurnenn
 der chunig hies do lann
 alles das gehunde
 das ann sailenn stuennde
 und wær es woll verendett
 si hettenn froleichenn tag

S 957 (zu D)

957,3: stricken] seilen S. – 957,4: is wold
 verenden] ez wol verendet S.

T 957 [T 1v]

Doe spranc op met haesten
 Guntheer daer hi sat
 die bere liep doe sere
 hoert wies hi doe bat
 dat men ontbonde die honde
 daer si gebonden lage<n>
 die jageren waren blide
 doe si dat gesagen

n –**k 955** [k 371v]

Da sprungem auff vil balde
 der kunig und seine man
 der per was ser erczurnet
 der kunig his ledig lan
 di schnellen hund und winden
 wo ir iglicher lag
 si hetten mit dem peren
 kurzweil den ganczen tag

B 958 [B 335a]

Mit bogen und mit spiezen
 niht langer man daz lie
 do lieffen dar di snellen
 da der ber gie
 da was so vil der hunde
 daz da niemen shoz
 von des liutes schalle
 daz gebirge allez erdoz

A 902 [A 37a]

Mit bogen und mit spiezen
 niht langer man daz lie
 dar lieffen do die snellen
 da der bere gie
 do was so vil der hunde
 daz da nieman schoz
 von des liutes schalle
 daz gebirge allez erdoz

D 958 [D 59vb]

Mit bogen und mit spiezen
 nicht lenger man daz lie
 do lieffen dar die snellen
 da der ber gie
 do was so vil der hunde
 daz da nieman schoz
 von des leutes schalle
 daz gebirge allez erdoz

C 969 [C 36v / C 37r]

Mit bogen und mit spiezen
 niht langer man daz lie
 do lieffen dar die snellen
 da der ber gie
 so vil was der hunde
 daz da niemen schoz
 von dem gro || schalle
 beidiu berch und walt erdoz

d 958 [d 109vc]

Mit pogen und mit spiessen
 nicht lennger man das lie
 do lieffen dar die schnellen
 da der per gie
 da was so vil der hünde
 daz da nyemand schos
 von dem lauten schalle
 das geping alles erdos

I 958 [I 24vb]

Mit bogen und mit spiessen
 nit langer man daz lie
 do lieffen dar die snellen
 da der ber gie
 da waz so vil der hunde
 daz da niemen schoz
 von der lüt schalle
 daz gebirge allez erdoz

b 958 [b 61v]

Mit bogen und mit spiessen
 nit lenger man daz lie
 da lieffen dar die schnellen
 do der bere gie
 da waz so vil der hunde
 daz da niemat schos
 von dem lautten schalle
 daz geburg alles erdos

a 969 [a 45v]

Mit degenn und mit spiessenn
 nicht langer man da lie
 da lieffen dar die snellenn
 da der per gie
 so vil was der hundt
 daz da niemant schos
 vonn dem grossenn schalle
 paideu perg und auch der wald
 erdos

S 958 (zu D)

T 958 [T 1v]
 Met bogen ende met sprieten
 was daer menech doe
 die den bere volghden
 daer hi henen vloee
 daer waren soe vele honde
 dat niemen daer ne sc<oef>
 die liede ende die honde
 maecten geruchte groet

n –**k 956** [k 371v]

Mit pogen und mit were
 lieff man dem peren nach
 vil mangem jungen helde
 waz auff in da gar gach
 man het so vil der hunde
 daz in da nymant schoz
 sich hub ein grosz geschelle
 daz perg und tal erdos

- B 959** [B 335a]
Der ber begunde vliehen
von den hunden dan
im chunde niht gevolgen
wan Chriemhilde man
der erlief in mit dem swerte
ce tode er in do sluch
hin wider zu dem fiwere
den ber man do sider truch
- d 959** [d 109vc]
Der herre begunde fliehen
von den hunden dan
im kund nicht gevolgen
wann Chrimhilde man
der erlief in mit dem schwerte
ze tode er in schlüg
hinwider zu dem fewr
man den peren syder trüg
- S 959** (zu D)
959,2: nieman] niht S. – 959,4: dem feuwer]
den fiuren S. – den bern man] man den
bern S.
- A 903** [A 37a]
Der ber begunde vliehen
vor den hunden dan
im kunde niht gevolgen
wan Kriemhilde man
er erlief in mit dem swerte
ce tode er in do slüch
hin wider zû dem viwre
man den beren trûch
- I 959** [I 24vb]
Der ber bigund vliehen
vor den luten dan
im cund nit gevolgen
wan Kriemhild man
er erlief in mit dem swert
ze tod er in slüch
hin wider zû dem fiur
man den bern do trûch
- T 959** [T 1v]
Die bere vloee wel sere
wat hi geloepen can
doe seide daer wel menech
het ware een crachtech *m<am>*
dine mochte meistren
ende weder vaen
Zegevrijt hi vinch ene
ende doeddene wel saen
- D 959** [D 60ra]
Der ber begunde fliehen
vor den hunden dan
im enchunde nieman gevolgen
wan Crimhilden man
der erlief in mit dem swerte
zu tod er in do slüch
hin wider zu dem feuwer
den bern man sider trûch
- b 959** [b 61v]
Der ber begund fliehen
vor den hunden dan
im chund nicht gevolgen
wann Kriemhilden man
der erlief in mit dem schwerte
ze tod er in do schlüg
hin zu dem feur
man den bern wider trüg
- n –**
- C 970** [C 37r]
Der ber begunde vliehen
vor den hunden dan
im enchunde niht gevolgen
wan Chriemhilde man
der erliefen mit dem swerte
ze tode er in do slüch
hin wider zu der chüchen
man den bern sider trûch
- a 970** [a 45v]
Der per begund fliehenn
vor den hundenn dann
im chunnde nicht gevolgenn
wann Kreimhilde man
do erlief er es mit dem swertt
ze tod er inn do slüg
hin wider
mann denn pernn trueg
- k 957** [k 371v]
Der per floch vor den hundenn
und eilet durch den tan
im mocht nymant gefolgen
alein Krenhilden man
der selb mit seinem schwertte
den peren tode schlug
hin in des kuniges kuchen
man in da wider trug

B 1034 [B 338b]

Si chlageten mit den gesten
want in was harte leit
daz Sifrides schulde
in niemen het geseit
durch was der edel reche
verlur den sinen lip
do weinten mit den vrowen
der guten burgære wip

A 978 [A 40a]

Si klagten mit den gesten
wan in was harte leit
Sifrides schulde
in waren niht geseit
durk was der edel reke
verlos da sinen lip
do weinden mit den vröwen
der gūten burgere wip

D 1034 [D 64rb]

Si chlagten mit den gesten
wan in was harte leit
die Sivrides schulde
in nieman het geseit
durch was der edel recke
verlur den sinen lip
do weinte mit den vremden
der guten purgere wip

C 1049 [C 40r]

Si klagten mit den gesten
wande in was stanche leit
die Sivrides schulde
in niemen het geseit
wa von der edele reche
verlur den sinen lip
do weinten mit den frowen
der guten chaufleute wip

d 1034 [d 111ra]

Sy klagten mit den gesten
wann in ward hart layd
die Seyfrides schulde
in nyemand het gesayt
durch was der edle recke
verlure den seinen leib
da wainten mit den frawen
der gūten burgere weyb

I 1034 [I 260a]

Si clagten mit den gesten
wan in was hart leit
die Sifrides schulde
in niemen het geseit
durch was der edel recke
verlos den sinen lip
do weinten mit den frawen
der edeln burger wip

b 1034 [b 66v]

Sy clagten mit den gesten
wan in was harte lait
die Seifrides schulde
in niemand het gesait
durch was der edel recke
verlur den seinen leib
da wainten mit den frawen
der guten burgere weib

a 1049 [a 52v]

Si chlagtenn mit denn gestenn
wann inn was unmassen laide
die Seivrides schulde
het inn niemand gesait
wavonn der edel rekche
verloren het den leib
da waintenn mit der frauenn
der edelnn chaufleute weib

Q 1034 (zu I)

1034,2: niemen het geseit] nieman reht sait
Q.

T 1034 [T 2r]

...
...
<daer e>nhadde hen niemen
die rechte *mare geseit*
<duer wa>t die edel here
verloren heft sijn lijf
<doe w>eende met Crimelden
menechs porters wijf

n –

k 1036 [k 378r]
Si klagten all Seyfriden
und trugen grosses leit
von Seyfrids schuld und tode
ward nymant da geseit
war umb der edel degen
verlos den seinen leip
umb in weint klegeleichen
vil manig schones weip

B 1035 [B 338b]

Smide hiez man gahen
 wrchen einen sarch
 von silber und von golde
 vil michel und vil starch
 man hiez in vaste spengen
 mit stahel daz was gut
 do was allen liuten
 harte trurech der mut

A 979 [A 40a]

Smide hiez man gahen
 wrchen einen sarch
 von silber und von golde
 michel und starch
 und hiez in vaste spengen
 mit stale der was gut
 do was al den luten
 harte trurich der müt

D 1035 [D 64rb]

Smide hiez man gahen
 und wrücken einen sarch
 von silber und von golde
 vil michel und starc
 man hiez in vaste spengen
 mit stale der was gut
 da was al den leuten
 harte trauric der müt

C 1050 [C 40r]

Smide hiez man gahen
 bewrchen einen sarch
 von edelm mærmelsteine
 vil michel und starch
 man hiez in vaste binden
 mit gespenge gut
 do was al den luten
 harte trurich der müt

d 1035 [d 111ra]

Amide hiess man gahen
 wurchen einen sarche
 von silber und von golde
 vil michel und starche
 man hiess in vast spangen
 mit stahl der was gut
 da was allen den leuten
 hart trawrig der müt

I 1035 [I 26va]

Smid hiez man gahen
 wrchen einen sarc
 von silber und von golde
 michel und starc
 den hiez man vast spengen
 mit stale der was gut
 des was al den luten
 hart trurig der müt

b 1035 [b 66v]

Smd hies man gahen
 und wurcken ainen sarch
 von silber und von golde
 michel unde starck
 man hies in vast spengen
 mit stahel der was gut
 da waz allen lewten
 hart traurig der müt

a 1050 [a 52v]

Smiden hies man gahenn
 bewurichen ainenn sarich
 vonn edelm märmelsteinenn
 vill mich und starkch
 mann hies inn vast pindenn
 mit gespenge guet
 da was all den láuten
 hart traurig der muet

#Q 1035 (zu I)

T 1035 [T 2r]
 <Si de>de smede halen
 ende werken enen sarc
 <van s>elvre ende van goude
 mekel ende starc
 <doe de>demenne spalken
 met hardden stale goet
 <doe w>as daer wel menech
 die hadde droeven moet

n –**k 1037** [k 378r]

Dar nach hies man gar balde
 schon cziren einen sarc
 von edlem merbel steine
 waz michel unde starck
 den rustet man gar schone
 czu er dem kunig gut
 da waz den leuttten
 allen betrubet ser ir mut

- B 1036** [B 338b]
 Diu naht was zergangen
 man sagte ez wolde tagen
 do hiez diu edel vrowe
 zu dem munster tragen
 Sifriden den herren
 den vil lieben man
 swaz er da vriunde hete
 di sach man weinende gan
- C 1051** [C 40r]
 Diu naht diu was zergangen
 man sagt iz wolde tagen
 do bat diu edele frowe
 zu dem munster tragen
 den vil edeln toten
 ir vil lieben man
 swaz er da friunde hete
 die sach man weinende gan
- D 1036** [D 64rb]
 Die nacht die was ergangan
 man sagt iz wolde tagen
 do hiez die edel vrouwe
 zu dem munster tragen
 Sivriden den herren
 irn liebn man
 swaz er da vreunde hette
 die sach man weinunde gan
- A 980** [A 40a]
 Diu naht was ergangen
 man seite ez wolde tagen
 do hiez diu edel vrowe
 zu dem munster tragen
 Sifrit den herren
 ir vil lieben man
 swaz er da friunde hete
 die sach man weininde gan
- I 1036** [I 26vb]
 Diu naht diu was zergangen
 man sagt es wolt tagen
 do hiez diu edel frawe
 zu dem munster tragen
 Sivrit den herren
 den ir vil lieben man
 swas der da het friunde
 die sach man weinende gan
- D 1036** [d 111ra / d 111rb]
 Die nacht die was zerganngen
 man saget l es wolte tagen
 da hies die edel fraw
 zu dem múnster tragen
 Seyfriden den herren
 iren vil lieben man
 was er da freunde hette
 die sach man wainende gan
- a 1051** [a 52v]
 Die nacht was zerganngen
 man sagt ez wolt tagenn
 do pat Kchreimhild
 zue denn munster tragenn
 den edeln totenn
 ir vil liebenn man
 was er do freunnde het
 die sach man wainend gan
- b 1036** [b 66v]
 Die nacht was zergangen
 man sagt es wolte tagen
 do hies die edel frawe
 zu dem munster tragen
 Seifriden den herren
 ir vil lieben man
 waz er da frunde hete
 die sach man wainende gan
- k 1038** [k 378v]
 Di nacht di nam ein ende
 da es nun wider tagt
 da trug man in czu kirchen
 Krenhilt in senlich klagt
 Seyfrit den edlen totten
 den iren liben man
 waz er het guter freunde
 sach man in trawren stan
- Q 1036** (zu I)
 1036,3: den ir] ir Q. – 1036,4: swas der]
 swaz er Q.
- T 1036** [T 2r]
 <Die ra>cht was vergangen
 ende het begonste dagen
 <doe h>iet die edele vrouwe
 in die kerke dragen
 <Zegev>rite den doeden
 den here van Nederland
 <ay wa>t men al vrouwen
 doe daer droeve vand
- n –**

B 1037 [B 338b]

Do si in cem munster brahten
vil der gloken chlanch
do hort man allenthalben
vil maniges pfaffen sanch
do chom der kunich Gunther
mit den sinen man
und ouch der grimme Hagene
zu dem wiffe gegan

A 981 [A 40a]

Do sin zen munster brahten
wie vil da gloken klanc
do horte man allenthalben
maniges phaphen sanch
do kom der kunich Gunther
dar mit sinen man
und och der grimme Hagene
daz wære bezzer verlan

D 1037 [D 64va]

Do si in zem münster brachten
vil der glocken chlanç
do hort man allenthalben
vil der pfaffen sanch
do quam der chunich Gunther
mit den sinen man
und ouch der grimme Hagen
tzu dem wuffe gegan

C 1052 [C 40r]

Do man in zem munster brahte
vil der glocken chlanç
man horte von den pfaffen
vil michel gesanc
do chom der chunic Gunther
mit den sinen man
mit im der grimme Hagene
zu dem wiffe gegan

d 1037 [d 111rb]

Da sy zum münster brachten
vil der glocken klangk
da hort man allenthalben
vil maniges pfaffen gsangk
da kam der künig Gunther
mit den seinen man
und auch der grymme Hagene
zu dem rueffe gegan

I 1037 [I 26vb]

Do sin zem munster brahten
vil der gloggen clanc
hort man allenthalben
und vil der phaffen sanc
do com der kunc Gunther
und och die sin man
und der grimme Hagen
die bigunden zü dem wif gan

b 1037 [b 66v]

Da sy in zu dem munster prachten
vil der gloggen clang
do hort man allenthalben
vil der pfaffen gesang
do cham der kunig Gunthor
mit den seinen man
und auch der grimme Hagen
zu dem wuffe gegan

a 1052 [a 52v / a 53r]

Do man in zue dem munster pracht
vil der klokkenn klangk
mann hort von || denn pfaffenn
vil michell gesamkch
do chom der chunig Gunther
mit denn seinenn mannenn
und der falsch Hagen
zue dem wuffe gegann

***Q 1037** (zu I)

1037,3: die sin man] di seinen man Q.

T 1037 [T 2r]

<Doe> men brachte ter kerken
Zegevrite dien here
<song>en alle die papen
uter maten sere
<doe q>uam die coninc Guntheer
daer ten like gevaren
<ende H>agene quam met heme
dat seg ic u te waren

n –**k 1039** [k 378v]

Man trug den helt czu grabe
manch glocke da erklangk
man hort manch werden prister
der kleglich ampt da sanck
da kam Gunther der kunig
mit grosser ritterschafft
mit Hagen von Throne
der morder schadehafft

- B 1038** [B 338b]
 Er sprach vil liebiu swester
 owe der leide din
 daz wir niht ane
 des grozen schaden sin
 wir müzen chlagen immer
 den Sifrides lip
 daz tüt ir ane schulde
 sprach daz jamerhafte wip
- C 1053** [C 40r]
 Er sprach vil liebiu swester
 owe der laide din
 daz wir der starchen leide
 niht mohten uber sin
 wir müzen klagn immer
 den sinen schonen lip
 daz tüt ir ane schulde
 sprach do daz jamerhafte wip
- D 1038** [D 64va]
 Er sprach vil liebe swester
 owe der leide din
 daz wir nicht chunden ane
 des grozzen schaden sin
 wir müzzen chlagen immer
 des Seivrides lip
 daz tüt ir ane schulde
 sprach daz jamerhafte wip
- I 1038** [I 260b]
 Er sprach vil liebī swester
 awe dez leides din
 daz wir nit cunden ane
 des grozzen schaden sin
 wir müzzen clagen alle
 den Sifrides lip
 das tüt ir ane schulde
 sprah daz jamerhaft wip
- L 1038** (zu A)
 1038,1: liebiu] vil liebe L. – we] auwe L. –
 1038,2: mohten] kondin L. – so grozes
 shades] des groszin schaden L.
 #Q 1038 (zu I)
 1038,2: schaden sin] laides sein Q.
- a 1053** [a 53r]
 Er sprach vil liebeu swester
 aube der laide dein
 das wir der starkchenn laide
 nicht mochtenn ubrig sein
 wir muessen chlagenn immer
 den seinenn schonen leib
 das tuet ir an schulde
 sprach do Kchreimhild
- b 1038** [b 66v]
 Er sprach vil liebe swester
 owe der laide dein
 daz wir nicht enchunden an
 den grossen schaden sein
 wir müssen clagen immer
 den Seifrides leip
 daz dtüt ir ane schuld
 sprach daz jamerhafte weip
- k 1040** [k 378v]
 Gunther sprach libste schwester
 mich rewet der herre dein
 daz wir haben verloren
 den stolczen ritter fein
 wir müssen imer klagen
 mich rewet ser sein leip
 daz gat aus falscher trewe
 so sprach daz edel weip
- n –**
- T 1038** [T 2r]
 <Die c>oninc seide suster
 ic mach wel drueve sijn
 <dat i>c dus hebbe verloren
 den lieven swager mijn
 <ghi n>e doerftene niet clagen
 sprac dat edel wijf
 <had>di gewilt broeder
 hi hadde behouden dlijf

B 1039 [B 338b / B 339a]

Wær iu dar umbe leide
 son wær es niht geschehen
 ir hetet min vergezzen
 des mag ich nu wol jehen
 da ich da wart gescheiden
 unt min lieber man
 daz wolde got sprach Criemhilt
 und wær iz mir selber getan

d 1039 [d 111rb]

Wår euch darumb laide
 so wer es nicht geschehen
 ir het mein vergessen
 daz mag ich wol nu jehen
 da ich da ward geschaiden
 und mein lieber man
 das wolte got sprach Chrimhilt
 wer es mir selb getan

#**L 1039** (zu A)**Q 1039** (zu I)

1039,2: min vergessen] mir vergezzen Q.

A 983 [A 40a / A 40b]

Wer iu darumb leide
 so wer ez niht geschehen
 ir hetet min vergezzen
 des mag ich wol jehen |
 da ich da war<t ge>scheiden
 und min lieber man
 ei wolde got der <riche>
 wer ez selber mir getan

I 1039 [I 260b]

Wær iu dar umb leid
 so wær es nit gishehen
 ir hetent min vergessen
 des wil ich wol jehen
 do ich da wart gischeiden
 von minem lieben man
 daz wolt got sprah Kriemhilt
 wær es mir selber gitan

T –**D 1039** [D 64va]

Wer euch dar umme leide
 so enwer iz nicht geschehen
 ir hetet min vergezzen
 des mac ich euch wol jehen
 do ich ward gescheiden
 von minem lieben man
 daz wold got sprach Crimhilt
 wer iz mir selbe getan

b 1039 [b 66v / b 67r]

Wer euch darumb laide
 so wer sein nicht geschehen
 ir hetent mein vergessen
 des mag ich noch wol jehen ||
 da ich da ward geschaiden
 und mein lieber man
 daz wolte got sprach Kriemhild
 wer es mir selb getan

n –**C 1054** [C 40r]

Wær iu dar umbe leide
 sone wær es niht geschehn
 ir hetet min vergezzen
 des mage ich wol nu jehn
 da ich da wart gescheiden
 von mime lieben man
 daz wolde got von himele
 wær ez mir selber getan

a 1054 [a 53r]

Wår euch darumb laide
 so enwår es nich geschehenn
 ir het mein vergessenn
 das mag ich woll jehenn
 da ich wart geschaidenn
 von meinem liebenn mann
 des wolt got vonn himel
 wår ez mir selb getann

k 1041 [k 378v]

Wer euch sein tod icht leide
 so wer es nit geschehen
 ir hand ewr trew gebrochen
 an uns daz wil ich jehen
 ir habet mir genumen
 den meinen liben man
 nun wollte got von himel
 daz es mir wer getan

B 1040 [B 339a]

Si buten vaste ir lougen
 Crimhilt begonde jehen
 swelher sich unschuldige
 der laze daz gesehen
 der sol zu der bare
 vor den liuten gen
 da bi mach man di warheit
 harte schiere versten

A 984 [A 40b]

Si buten vaste ir logen
 Kriemhilde begunde jehen
 swelher si unschuldigt
 der laze daz besehen
 der sol zu der bare
 vor den luten gan
 da mach man die warheit
 harte schiere bi versten

D 1040 [D 64va]

Si buten vast ir lougen
 Crimhilt begunde jehen
 swelher sei unschuldick
 der laz daz gesehen
 der sol mit den leuten
 zu der bare gen
 da bi mac man die warheit
 harte schire versten

C 1055 [C 40r]

Dir ist von minen luten
 leides niht geschehen
 sprach der kunic GuntheR
 des wil ich dir verjehn
 die wellen sin unschuldich
 die heizet naher gen
 sprach si zu der bare
 daz wir die warheit versten

d 1040 [d 111rb]

Sy puten vast ir laugen
 Chrimhilde begunde jehen
 welher sy unschuldig
 der lasse das geschehen
 der sol zu pare
 vor den leuten geen
 dabey mag man die warhait
 hart schiere versteen

I 1040 [I 26vb]

Si buten vast ir laugen
 Kriemhilt bigund jehen
 swer nu si unschuldig
 der laz uns daz sehen
 der sol zu der bare
 vor den luten gan
 da mac man di warheit
 hart lihte verstan

b 1040 [b 67r]

Sy buten vast ir laugen
 Kriemhild begund jehen
 welher sey unschuldig
 der lass daz nun sehen
 der sol zu der bare
 mit den lewten gan
 da bey mag man die warhait
 harte schier verstan

a 1055 [a 53r]

Dir ist vonn meinen lautenn
 nie laid geschehenn
 sprach der chunig Gunnther
 des will ich dir verjehenn
 die wellenn sein unschuldig
 die haisset herfür gann
 zue der par
 das wir die warhait verstenn

***Q 1040** (zu I)

1040,2: daz sehen] daz nu se<hien> Q.

T 1040 [T 2r]

<Nu is> mijn welvaren
 voerwert meer gedaen
 <hie>r bi sal men die waerheit
 harde wel verstaen

n –**k 1042** [k 378v]

Dir ist von meinen helden
 kein leit noch nie geschehen
 so sprach czu ir der kunig
 ich wil daz wol verjehen
 sein ewre held unschuldig
 so heyssend si her gan
 di warhait solt ir schawen
 wans bey der pare stan

B 1041 [*B 339a*]

Daz ist ein michel wnder
vil dicke ez noch geschicht
swa man den mort meilen
bi dem toten siht
so blutent im di wnden
als ouch da geschach
da von man di schulde
da ce Hagene gesach

d 1041 [*d 111rb*]

Das ist ein michel wünder
vil dick es noch geschicht
wo man den mort mailen
bey dem toten sicht
so plüteten in die wunden
als auch da geschach
davon man die schulde
da zu Hagene gesach

***Q 1041** (zu I)

1041,2: dem toten] den toten Q. – **1041,4:**
datz Hagen] da ze Hagnen Q.

A 985 [*A 40b*]

Daz ist ein michel wunder
dike ez noch geschihet
swa man den mortmeilen
bi den toten sihet
so blütent im die wunden
sam ðch da gesach
da von man die schulde
da ze Hagenen gesach

I 1041 [*I 260b*]

Daz ist ein michel wnder
vil dick ez noch geshiht
swa man den mortmeilen
bi dem toten siht
so blütent sin wnden
als och da gishach
da von man die schulde
datz Hagen wol sach

T 1041 [*T 2r*]

<Het> es een groet wonder
doch eest dicke gesciet
<dae>r men den barsculdegen
bi den doeden siet
<soe> bloedt hi harde sere
op den selven dach
<her> Hagene wardt besculdecht
doe hi den here an sach

D 1041 [*D 64va / D 64rb*]

Daz ist ein michel wunder
vil dick iz noch geschicht
wa man den mort meilen
bi dem toten sicht
so blüten im die wunden
als ouch da geschach
da von man der schulde
sich tzu Hagene versach

b 1041 [*b 67r*]

Daz ist ain michel wunder
vil dick es noch geschicht
wa man den mort mailen
bey dem doten sicht
da plutten im die wunden
als auch da geschach
davon man die schulde
da ze Hagen gesach

n –**C 1056** [*C 40r*]

Daz ist ein michel wnder
vil dicke ez noch geschiht
swa man den mort meilen
bi dem toten siht
so blutent im die wnden
als ouch da geschach
da von man die schulde
da ze Hagene gesach

a 1056 [*a 53r*]

Daz ist ein michel wunder
vil dikch ez noch geschiecht
wa man dem mortmailenn
pei dem totenn siecht
so plueteren im die wumndenn
als auch da geschach
wann man die schulde
da ze Hagnen gesach

k 1043 [*k 378v*]

Da gschach ein michel wunder
als es noch offt geschicht
wo man den morder nahen
da bey dem totten sicht
so flissen im di wunden
daz selb auch da geschach
di schuld di bleib auff Hagen
di warheit man da sach

- B 1042** [B 339a]
 Di wunden vluzzen sere
 alsam si taten e
 die e da sere chlageten
 des wart nu michel me
 do sprach der künich Gunther
 ich wilz iuch wizzen lan
 in slugen schachære
 Hagen hat es niht getan
- C 1057** [C 40r]
 Die wunden vluzzen sere
 also si taten e
 die e da sere chlageten
 des wart nu michel me
 do sprach der kunich Gunther
 ich wilz iuch wizzen lan
 in slugen schachære
 Hagene hat es niht getan
- D 1042** [D 64vb]
 Die wunden fluzzen sere
 alsam si taten e
 die e daz sere chlagten
 daz tatens michels me
 do sprach der chunich Gunther
 ich wilz euch wizzen lan
 in slugen schachere
 Hagen hat sin nicht getan
- A 986** [A 40b]
 Die wunden fluzzen sere
 alsam si taten e
 die e da sere klagten
 des wart nu michel me
 do sprach kunich Gunther
 ich wilz iuch wizzen lan
 in slügen schachere
 Hagene hat ez niht getan
- I 1042** [I 26vb]
 Die wunden fluzzen ser
 alsam si taten e
 di e da ser clagten
 des wart nu michels me
 do sprah der kunc Gunther
 ich wils iuch wissen lan
 in slügen schächære
 Hagen hat es nit getan
- d 1042** [d 111rb]
 Wie wunden flussen sere
 alsam sy taten ee
 die yetz da sere klageten
 des ward nu michel mee
 da sprach der kunig Günther
 ich wils euch wissen lan
 in schlügen schachere schachere
 Hagene hat es nicht getan
- Q 1042** (zu I)
1042,2: des wart nu michels me] die
 clagten michel me Q. – **1042,3:** ich wils
 iuch] ich wil euch Q.
- b 1042** [b 67r]
 Die wunden vlussen sere
 als samm sy daten e
 die e da sere clagten
 des ward nun michel me
 do sprach der kunig Gunthór
 ich wils ew wissen lan
 in schlügen schachere
 Hagen hat es nit getan
- a 1057** [a 53r]
 Die wunn denn flussenn im sere
 also sy tatenn e
 die e da sere chlagetenn
 des wart nu michell mer
 do sprach der chunig Gunther
 ich will euch wissenn lan
 inn sluegenn schacher
 Haggenn hat es nicht getann
- k 1044** [k 379r]
 Di wunden flussen sere
 als sy auch taten ee
 der jamer und di klage
 tet da dem folcke wee
 da sprach Gunther der kunig
 ich wils euch wissen lan
 in schlug czwen schacher tode
 Hagen hatz nicht getan
- n –**
- T 1042** [T 2r]
 <Die> wonde bloedde doe
 alsi dede eer
 <doe> mochte men daer scouwen
 een ongenoege seer
 <doe> sprac die coninc Guntheer
 ic wilt u doen verstaen
 <he>t versloegene scakeren
 hine heves niet gedaen

- B 1043** [B 339a]
 Mir sint di schachære
 sprach si vil wol bechant
 nu laz ez got errechen
 noch siner vriunde hant
 Gunther und Hagene
 ja habt ir iz getan
 di Sifrides degene
 heten gegen strite wan
- D 1043** [D 64vb]
 Mir sint die schachere
 sprach si wol bechant
 nu laz ez got errechen
 noch siner vreunde hant
 Gunther unde Hagen
 ja habt irz getan
 die Sivrides degen
 heten do gen strite wan
- C 1058** [C 40r]
 Si sprach die selben schach man
 sint mir wol bechant
 got laz iz noch errechen
 siner friunde hant
 Gunther und Hagene
 ja habt ir ez getan
 die Sivrides rechen
 heten do ze strite wan
- d 1043** [d 111rb]
 Dir sind die schachere
 vil wol bekant
 nu lass es got errechen
 noch sein freunde hant
 Günther und
 habt ir es getan
 die Seyfrides degene
 hetten do gen ewch streites wan
- I 1043** [I 260b]
 Mir sint die schachær
 sprach si wol bicant
 noch laz in got errechen
 siner friund hant
 Gunther und Hagen
 ja habt irs getan
 die Siifrides degen
 heten do gen strit wan
- Q 1043** (zu I)
 1043,4: heten do gen strit] die heten do ze
 streit Q.
- a 1058** [a 53r / a 53v]
 Sy ll sprach die selbenn schachmann
 sind mir wol bechant
 got lasse es noch errechenn
 seiner freunnt hannt
 Gunthor und Hagen
 ja habt ir es getan
 die Seivrides rekchenn
 hetenn ze streit wan
- b 1043** [b 67r]
 Mir sind die schachere
 sprach sy wol erchant
 nun lass es got errechen
 noch seiner frunde hant
 Gunthór und Hagen
 ja habt irs getan
 die Seifrides degene
 heten da gein streite wan
- k 1045** [k 379r]
 Si sprach di selben schacher
 di sein mir wol bekant
 got wolt daz es noch rechen
 di seinen alle sant
 ir selb und dar zu Hagen
 habt disen mort getan
 Seyfrides ritter allen
 nach streitte stund ir wan
- n –**
- T 1043** [T 2r]
 <D>e antwerdde Crimelt
 het es mi wel becant
 <g>d latene noch gewreken
 siere vriende hant
 <G>untheer ende Hagene
 ghi hebbet beide gedaen
 <d>e mord seid si hen op
 dat doe ic u verstaen

- B 1044** [B 339a]
Do sprach aber Crimhilt
habt mit mir di not
do chomen dise beide
da si in funden tot
Gere ir bruder
und Giselher daz chint
in triwen si in chlageten
mit den anderen sint
- A 988** [A 40b]
Kriemhilt twanc groz jamer
zü der selben not
komen do die beide
da si in funden tot
Gernot ir brüder
und Giselher daz kint
mit triwen si in klageten
ir ögen wurden nazzet blint
- D 1044** [D 64vb]
Do sprach abr Crimhilt
nu tragt mit mir die not
do quamen dise beide
do si in funden tot
Gernot ir brüder
und Geiselher daz kint
in treuwen si in chlageten
mit den andern leuten sint
- C 1059** [C 40v]
Do sprach aber Chriemhilt
nu dolt mit mir die not
do chomen dise beide
da si in funden tot
Gernot ir bruder
und Giselher daz kint
in triwen si in chlageten
mit den anderen sint
- d 1044** [d 111rb]
Da sprach aber Chrimhilt
nu traget mit mir die not
da kamen dise baide
da sy in funden todt
Gernot ir brüder
und Giselher das kind
in trewen sy in clageten
mit den anndern sint
- I 1044** [I 26vb]
Do sprah aber Kriemhilt
nu tragt mit mir di not
do comen dise beide
da si in funden tot
Gernot und Giselher
ir brüder diu kint
mit triwen si in weinden
mit den andern sint
- a 1059** [a 53v]
Do sprach aber Kchrimhild
nu dolt mir die not
do chom diseu paideu
do sy in fundenn den totenn
Gernot ir pruede
und Geiselher das chint
mit treuenn si in chlagetenn
mit denn andernn seint
- b 1044** [b 67r]
Do sprach aber Kriemhild
nun tragt mit mir die not
da kamen dise baide
da sy in funden dot
Gernot ir pruder
und Geiselhör das chint
in trewen sy in clagten
mit den andern sint
- #L 1044** (zu A)
1044,4: mit] in L. – ir ögen wurden nazzet
blint] mit den andern sint L.
- Q 1044** (zu I)
n –
T 1044 [T 2r / T 2v]
<S>i doeghde in here herte
harde groete noet
<d>oe quamen dese twee heren
daer sine vonden doet ||
...
...
<om Zegeorite> weenden
den here wel gemint
- k 1046** [k 379r]
Nein sprach czu in Krenhilde
nun dult mit mir di not
di jungen kamen beide
da si in funden tot
Gernot Krenhilden bruder
und Geyselher daz kint
in trewen si in klagten
als man geschriben fint

- B 1045** [B 339a]
 Si weinten innechlichen
 den Crimhilde man
 man solde messe singen
 zu dem munster dan
 giengen allenthalben
 wip man unt chint
 di sin doch liht enbaren
 di weinten Sifriden sint
- C 1060** [C 40v]
 Si weinten inneckliche
 den Chriemhilde man
 man solde messe singin
 zu dem munster dan
 giengen allenthalben
 man wip unt kint
 die sin doch lihte enbaren
 die weinten Sivriden sint
- D 1045** [D 64vb / D 65ra]
 Si weinten innichlichen
 der Crimhilden man
 man solde messe singen
 zu dem munster san
 giengen alle lenthalben
 wip unde chint
 die sin doch licht enparen
 di wainten Sifriden sint
- A 989** [A 40b]
 Si weinden innerclike
 Kriemhilde man
 man wolde messe singen
 zu dem munster dan
 giengen allenthalben
 man und wip
 die sint doch lihte enbarn
 di weinende Sifrides lip
- I 1045** [I 26vb]
 Si weinten innechlichen
 den Kriemhilde man
 man solt messe singen
 zu dem munster dan
 giengen allenthalben
 wib und kint
 die sin doch liht enbæren
 die clagten Sifriden sint
- D 1045** [d 111rb]
 Sy wainten ymnerlichen
 der Chrimhilden man
 man solte messe singen
 zu dem münster dan
 giengen allenthalben
 weib man und kind
 die sein doch leicht emparen
 die bewainten Seyfriden sindt
- a 1060** [a 53v]
 Die si waintenn minnichleich
 den Kchreimhiden man
 man soll mess singen
 zue dem munster dann
 giengen allenthalben
 man weip unt chint
 die sein doch leicht enpertzenn
 die waintenn Seivridenn seint
- b 1045** [b 67r]
 Sy wainten innicklichen
 den Kriemhilden man
 man solt messe singen
 zu dem closter dan
 giengen allenthalben
 weib unde chint
 die sein leicht enbaren
 die wainten Seifriden sint
- I 1045** [I 20v]
 Si waren beide drueve
 dat doe ic u verstaen
 doe begonste men misse
 voer die ziele saen
- T 1045** [T 2v]
 Si waren beide drueve
 dat doe ic u verstaen
 doe begonste men misse
 voer die ziele saen
- k 1047** [k 379r]
 Sy klagten all besunder
 Seyfrit den werden man
 im munster manig messe
 ward im czu heil getan
 da gingen czu dem opffer
 di edeln junck und alt
 ir jamer umb Seyfriden
 waz grosz und manigfalt
- n –**
- #L 1045** (zu A)
1045,1: innerclike] ynnenchliche L. –
1045,4:
 Kriemhilde] den Crimhilden L. – **1045,4:**
 weinende Sifrides lip] <we>yntin Sifriden
 sint L.
#Q 1045 (zu I)

- B 1046** [B 339a]
 Gernot und Giselher
 di sprachen swester min
 nu troste dich nach tode
 als iz doch muz sin
 wir wellen dichs ergezzen
 di wile wir geleben
 done chunde ir trost deheinen
 cer werlde niemen gegeben
- C 1061** [C 40v]
 Gernot und Giselher
 sprachen swester min
 nu troste dich nach tode
 als ez doch müz nû sin
 wir wellens dich ergezzen
 die wil unt wir gelebn
 done chunde ir trost decheinen
 zer werlde niemen gegeben
- D 1046** [D 65ra]
 Geyselher und Gernot
 die sprachen swester min
 nu troste dich nach tode
 als ez doch müz sin
 wir wellen dich ergetzen
 die wil und wir lebn
 do ckunde ir trost deheinen
 zu der werlde nieman gegeben
- A 990** [A 40b]
 Gernot und Giselher
 sprachen swester min
 nu tröste dich nach tode
 als ez idoch müz sin
 wir wellen dichs ergecen
 die wile wir leben
 do kunde ir nieman
 trost neheinen gegeben
- I 1046** [I 27ra]
 Gernot und Giselher
 sprachen swester min
 tröst dich nah leide
 als ez doch müz sin
 wir wellen dichs ergetzen
 die wil daz wir leben
 do cund ze dirr welt
 ir niemen kein trost geben
- d 1046** [d 111rb]
 Gernot und Giselher
 die sprachen swester mein
 nu troste dich nach tode
 als es yedoch müss sein
 wir wellen dichs ergetzen
 die weil wir geleben
 da kund ir trost dhainen
 zu der welte nyemand gegeben
- a 1061** [a 53v]
 Gernot und Geiselher
 sprachenn sbester mein
 nu trost dich nach nach tode
 als es mues nu sein
 wir wellenns dich ergezzen
 di weil und wir lebenn
 do enchunnd ir trost chainenn
 zer belde niemannt gegebenenn
- b 1046** [b 67r]
 Gernot und Geiselher
 die sprachen schwester mein
 du droste dich nach dode
 als es nun mug gesein
 wir wollen dich sein ergetzen
 die weil wir nun leben
 da kund ir trost dehainen
 in der wellte gegeben
- k 1048** [k 379r]
 Gernot sprach zu Krenhilden
 trawt libste schwester mein
 du solt dich trosten selber
 es mag nit anders sein
 wir wollen dichs ergezzen
 sol wir kein weil noch leben
 da mocht nymant der schonen
 kein trost noch freud geben
- n –**
- L 1046** (zu A)
Q 1046 (zu I)
 1046,3: dichs ergetzen] dich ergetzen Q. –
 1046,4: Ir konde in dirre werlt trost kainen
 gegeben. Q.
- T 1046** [T 2v]
 Geernoet ende Ghiseleer
 seiden suster mijn
 nu getroest u selven
 edel vrouwe fijn
 wi willen u sijn gehelpech
 die wile dat wi leven
 here enconste niemen
 troest genoech gegeben

B 1047 [B 339b]

Sin sarch der was bereitet
 wol umbe einen mitten tach
 man hup in von der bare
 da er uff lach
 ine wolde noch diu frowe
 lazen niht begraben
 des musen al di lute
 michel arbeite haben

A 991 [A 40b]

Sin sarch was bereitet
 wol umb mitten tac
 man hüp in von der bare
 da er uffe lac
 in wolde noch diu frowe
 lazen niht begraben
 des müsen al die lute
 michel arbeite haben

D 1047 [D 65ra]

Sin sarc der ward bereitet
 wol um mitten tac
 man hüp in von der bare
 da er uff lac
 in wolde noch die vrouwe
 lazen nicht begrabn
 des müsten alle leute
 michel arbeite habn

C 1062 [C 40v]

Sin sarch der was bereitet
 umben mitten tac
 man hub in von der bare
 da er uf lac
 noch enwolde si den rechen
 lazen niht begraben
 des musen al die lute
 vil michel arbeite habn

d 1047 [d 111rb / d 111rc]

Ain sarch was beraitet
 wol umb mittentag
 man hüp in von der pare
 da er auf lag
 ine wolt noch die frawe
 lassen nicht begraben
 des | muesten alle die leut
 michel arbaait haben

I 1047 [I 27ra]

Sin sarc was bereit
 hin umb mitten tac
 man hüp in von der bar
 da er uf lac
 in wolt noch diu frawe
 lazzen nit bigraben
 des müzzen och die lüt
 alle groz arbeite haben

b 1047 [b 67r / b 67v]

Ain sarch der was beraittet
 wol umb mitten tag
 man hüp in von der bare
 da er auf lag ||
 in wolt noch die frawe
 lassen nicht begraben
 des müsten alle lewte
 michel arbaite haben

a 1062 [a 53v]

Der sarich was weraitet
 umb mitenntag
 man hueb inn von der pare
 do er auf lag
 noch enwolde si denn rekchenn
 lassen nich wegrabenn
 es musstenn alle die laut
 vil michell chlagnenn

Q 1047 (zu I)

1047,1: Sin] Ein Q. – bereit] beraitet Q.

T 1047 [T 2v]

Sijn sarc was gereet
 doe omtrent middach
 men hieffene van der baren
 daer hi doe op lach

n –**k 1049** [k 379r]

Sein sarch was schon bereydet
 hin umb den mitten tag
 man hub in von der pare
 dar auff der helt noch lag
 noch wolt si nit irn herren
 Seyfriden lan begraben
 si lag gar offt an kreffte
 daz man si muste laben

- B 1048** [B 339b]
 In einen richen pfellel
 man den toten want
 ich wæne man da iemen
 ane weinen vant
 do chlagete hercenliche
 Ute ein edel wip
 und allez ir gesinde
 den sinen wætlichen lip
- A 992** [A 40b]
 In einen riken pfelle
 man den toten want
 ich wæne man da iemen
 ane weinen vant
 do chlagete herzenliche
 Ute ein edel wip
 und al ir ingesinde
 Sifrides wætlichen lip
- D 1048** [D 65ra]
 In einen roten pfelle
 man den toten want
 des half mit grozzem jamer
 maniger vrouwen hant
 do chlagt vil hertzenliche
 Ute ein edel wip
 und allez ir gesinde
 den sinen wetlichen lip
- C 1063** [C 40v]
 In einen richen pfellel
 man den toten want
 ich wæne man da iemen
 ane weinen vant
 do chlagete hercenliche
 Ute ein edel wip
 und allez ir gesinde
 den sinen wætlichen lip
- d 1048** [d 111rc]
 In einen richen phelle
 man den todten want
 ich wæne man da yemand
 on wainen vant
 do klaget hertzenlichen
 Ute ein edel weib
 und alles ir gesinde
 seinen waydelichen leib
- I 1048** [I 27ra]
 In einen richen phelle
 man den toten want
 ich wæne man da iemen
 ane weinen vant
 in clagt herzelich
 Ute ein edel wip
 und allez ir gesinde
 den sinen wætlichen lip
- a 1063** [a 53v]
 Inn ainenn reichen phfellat
 mam denn todten wantt
 ich wänn man da iemannt
 ann wainenn vantt
 da chlagt herczennleichenn
 frau Utte
 und ir gesinde
 den herleichen leib
- b 1048** [b 67v]
 In ainen reichen pfelle
 man den doten want
 ich wene man da yemant
 ane wainen vand
 da clagt in hertziklichen
 Ute ain edel weib
 und alles ir gesinde
 den seinen weltlichen leib
- *Q 1048** (zu I)
 1048,2: iemen] nieman Q. – 1048,3:
 herzelich] herzendlichen Q. – ein edel] daz
 schön Q.
- k 1050** [k 379v]
 In einen pfeller reiche
 man da den totten want
 di man und auch di frawen
 in leide man da fant
 in klaget senigleichen
 fraw Ut daz edel weip
 und alles ir gesinde
 klagt seinen werden leip
- n –**
- T 1048** [T 2v]
 In enen dieren pellen
 dat men den doeden want
 daer was menech droeve
 doe ic u becant
 oec was harde drueve
 Ute die edele vrouwe
 om Zegevrite den here
 hadsi groeten rouwe

B 1049 [B 339b]

Do man daz gehorte
 daz man cem münster sanch
 unt man in gesarchet hete
 do hup sich groz gedrang
 durch willen siner sele
 waz opfers man do truch
 er hete bi den vinden
 doch guter vriunde genuch

d 1049 [d 111rc]

Do man das gehorte
 daz man zum münster sang
 und man in gesarchet het
 da hüb sich gros gedrang
 durch willen seiner seele
 was ophers man da trüg
 er het bey den veinden
 doch freunde genüg

A 993 [A 40b]

Do man gehorte
 daz man zem munster sanch
 und in besarket hete
 do hüp sich groz gedrangh
 durch willen siner sele
 waz man opfers trüc
 her hete bi den vienden
 doch güter vriunde genüc

I 1049 [I 27ra]

Do man das erhört
 das man zem munster sanch
 und man in het biserct
 do hüp sich groz gidrang
 durh willen siner sel
 was ophers man dar trüc
 er het doch bi den vinden
 güter fründ genüg

#Q 1049 (zu I)

1049,4: doch bi den vinden] iedoch bei
 veinden Q.

D 1049 [D 65ra]

Do man daz gehorte
 daz man zu munster sanc
 und man in gesarchte
 do hüb sich groz gedranc
 durch willen siner sele
 was opferz man da trüc
 er hette bi den vinden
 doch güter vreunde genüc

b 1049 [b 67v]

Do man daz gehorte
 daz man zü dem münster sang
 und man in gesarchat het
 da hüb sich gross gedrang
 durch willen seiner sele
 waz opfers man dar trüg
 er het bey den veinden
 da güter fründ genüg

C 1064 [C 40v]

Do man daz gehorte
 daz man zem munster sanc
 und in gesarchet hete
 vil groz wart der gedranc
 durch willen siner sele
 waz opfers man do trüch
 er hete bi den vinden
 güter friunde doch genüch

a 1064 [a 53v / a 54r]

Do man das gehort
 da man inn dem munnster
 gesannkch ||
 und wesarchet hette
 vil gros wart das gedramkch
 durich willenn seiner selle
 was ophers man do trueg
 er het pey den veintenn
 guet freunnt genueg

k 1051 [k 379v]

Da nun daz folck erhorte
 daz man di selmes sang
 und man in schon versarchet
 da hub sich grosz gedrang
 durch willen seiner sele
 man vil des opfers trug
 er het bey seinen feinden
 auch freunde gar genug

n –**T 1049** [T 2v]

Alsi dat vernamen
 dat men misse sanc
 ende men offren soude
 wardt daer groet bedranc
 ay wat men al offranden
 doe ten outare droec</h>
 voer des heren ziele
 hi hadde eren genoech

- B 1050** [B 339b]
 Crimhilt diu arme
 cen kameræren sprach
 si suln durch mine liebe
 liden ungemach
 di im iht gutes gûnnen
 und mir wesen holt
 durch Sifrides sele
 sol man teilen sin golt
- B 1050** [D 65rb]
 Crimhilt die vil arme
 zu ir kamereren sprach
 si sullen durch min liebe
 liden ungemach
 die im icht gutes gunnen
 und sin mit treuwen holt
 durch Sivrides sele
 sol man teilen sin golt
- C –**
- A 994** [A 40b]
 Kriemhilt diu arme
 zir kameræren sprach
 ir sult durch min liebe
 liden ungemach
 die im gûtes gunnen
 und mir wesen holt
 durch Sifrides sele
 sol man teilen sin golt
- I 1050** [I 27ra]
 Diu vil arm Kriemhilt
 ze ir kameræren sprach
 si sun durh minen willen
 liden ungemach
 die im iht gûtes gûnnen
 und die mir wesen holt
 durch siner sel willen
 sol man telen sin golt
- d 1050** [d 111rc]
 Chrimhilt die arme
 zu der kamereren sprach
 sy sullen durch mein liebe
 leiden ungemach
 die im icht gutes gunnen
 und mir wesen holt
 durch Seyfrides seele
 sol man tailen sein golt
- Q 1050** (zu I)
 1050,1: arm] edel Q. – ze ir kameræren]
 zen kamereren Q. – 1050,2: si sun] ir schûlt
 Q. – 1050,3: iht] niht Q. – mir wesen holt]
 mir disen solt Q.
- T 1050** [T 2v]
 Crimelt die vrouwe
 tote ere maget sprac
 ic moet duer sine siele
 dogen groet ongemac
 ende wille voer hem deilen
 doen mijn roede goud
 oec will ic siere zielen
 altoes wesen hout
- n –**
- a –**
b 1050 [b 67v]
 Kriemhild die arm
 zû irem kamrer sprach
 si sullen durch mein liebe
 leiden ungemach
 die im icht gûtes gunnen
 und mir wesen hold
 durch Seifrides sele
 sol man tailen daz gold
- k –**

- B 1051** [*B 339b*]
 Dehein chint was da so chleine
 daz iht witze mohte haben
 daz muse gen cem opffer
 e wrde begraben
 baz danne hundredt messe
 man da des tages sanch
 von Sifrides vriunden
 wart da grozer gedranch
- d 1051** [*d 111rc*]
 Kain kind was da so klain
 daz icht witze mocht gehaben
 das muesset geen zum opher
 ee er wurde begraben
 bas dann hundredt messe
 man des tages da sang
 von Seyfrides freunden
 ward da grosser gedrang
- #L 1051** (zu A)
 1051,3: wol hundredt messe] baz dan
 hundredt messen L. – sanch] da sanc L. –
 1051,4: groz] grozzer L.
#Q 1051 (zu I)
 1051,1: was so cleines] was so klain Q. –
 1051,3: bas denne] mer denne Q.
- A 995** [*A 40b*]
 Dehein kint was so kleine
 daz wizze mohte haben
 ez müze gen ce opher
 e er wurde begraben
 wol hundredt messe
 man des tages sanch
 von Sifrides friunden
 wart do groz gedranch
- I 1051** [*I 27ra*]
 Kein kint was so cleines
 das witz moht haben
 ez müst gen zem opfer
 e das er wart bigraben
 bas denne hundredt messe
 man da des tages sanc
 von Sifrides friunden
 hüp sich grozlich gidranç
- T 1051** [*T 2v*]
 Meer dan hondert messen
 men daer dies daeghe<s sanc<
 doe was in die kerke
 harde groet bedranc
- D 1051** [*D 65rb*]
 Kein kint daz was so chleine
 daz witze mocht gehabn
 daz müst gen zu opfer
 e daz er wurd begrabn
 baz danne hundredt messe
 man des tages sanc
 von Sivrides vrunden
 ward da grozzer gedranc
- C –**
- a –**
- b 1051** [*b 67v*]
 Dhain kind was so claine
 daz witz mocht gehaben
 daz müste gan zú dem opffer
 e daz er warb begraben
 bas dann hundredt messe
 des tags man da sang
 von Seyfrides frewden
 ward da grosser gedanck
- a –**
- n –**
- k –**

B 1052 [B 339b]

Do man da hete gesungen
 daz volch hup sich von dan
 do sprach diu vrowe Criemhilt
 ir sult eine lan
 hinte mich bewachen
 den uz erwelten degen
 ez ist an sinem libe
 al min vreude gelegen

d 1052 [d 111rc]

Da man do het gesungen
 daz volck sich hüß von dann
 da sprach die frawe Chrimhilt
 ir sult nicht aine lan
 heint mich bewachen
 den ausserwelten degen
 es ist an seinem leibe
 all mein frewd gelegen

#L 1052 (zu A)

1052,3: heint mich wachen] hynacht mich
 bewachin L. – 1052,4: er] iz L.

Q 1052 (zu I)

1052,2: ir sult mich mit ein lan] ir schült
 niht enlan Q.

A 996 [A 40b / A 41a]

Do man het gesungen
 daz volch sich hüß dan ||
 do sprach vro Kriemhilt
 ir sult mich eine lan
 heint mich wachen
 den uz erwelten degen
 er ist an sime libe
 al min vröde gelegen

I 1052 [I 27ra]

Als man gesungen het
 das volc hüß sich dan
 do sprach diu frawe Kriemhilt
 ir sult mich mit ein lan
 helft mir bewachen
 den uzerwelten degen
 ez ist mit sim tode
 al min fræude gilegen

T 1052 [T 2v]

Doe misse was gesongen
 sprac ver Crimelt saen
 te Zegevrijts vrienden
 ghine selt niet henen *ga<en>*
 maer helpen mi wachten
 den lieven here mijn
 in verblide nemmermeer
 sprac die vrouwe fijn

D 1052 [D 65rb]

Do man het gesungen
 daz volk hub sich von dan
 do sprach die vrouwe Crimhilt
 ir sult eine lan
 heute mich bewachen
 den uzerwelten degen
 ez ist an sinem libe
 alle min vreude gelegen

b 1052 [b 67v]

Do man da het gesungen
 daz volk hüß sich von dan
 do sprach fraw Kriemhilt
 ir sult nicht eine lan
 heint mich bewachen
 den ausserwelten degen
 es ist an seinem leibe
 all mein frewd gelegen

n –**C 1065** [C 40v]

Do man da gote gediente
 daz volch hüß sich von dan
 do sprach diu kuniginne
 irn sult niht eine lan
 mich hinte bewachen
 den üz erwelten degen
 ez ist an sime libe
 al min freude gelegn

a 1065 [a 54r]

Do man got gedienet
 daz volk hueb sich vonn dann
 do sprach die chunigin
 ir sult nicht ain lan
 mich heint pey wachenn
 den ausserbeltenn degen
 ez an seinem leib
 all mein fräude gelegenn

k 1052 [k 379v]

Da man daz ampt volbrachte
 daz folck hub sich von dan
 da sprach di schon Krenhilde
 ir sult mich bei im lan
 ich wil heint bey im wachen
 und bitten fur sein sel
 an im lag all mein freude
 nun leid ich jamers qwel

- B 1053** [B 339b]
 Dri tage und dri nahte
 wil ich lazen stan
 unz ich mich geniete
 mines vil lieben man
 was ob daz got gebiutet
 daz mich nimt ouch der tot
 so wære wol verendet
 min armer Criemhilde not
- D 1053** [D 65rb]
 Dri tage und dri nahte
 wil ich in lazen stan
 unz ich mich geniete
 minez vil liebn man
 waz ob daz got gebeutet
 daz mich ouch nimpt der tot
 so wer wol vorendet
 miner armer Crimhilden not
- A 997** [A 41a]
 Dri naht und dri tage
 wil ich in lazen stan
 unz ich mich geniete
 mins vil lieben man
 waz ob got gebiutet
 daz mich ðch nimet der tot
 so wer wol verendet
 min armer Kriemhilde not
- I 1053** [I 27ra]
 Dri tag und dri naht
 wil ich in lazen stan
 unz ich mich geniet
 des minen lieben man
 was ob got gebiut
 daz och mich nimt der tot
 so wær wol verendet
 min armer Kriemhilde not
- C 1066** [C 40v]
 Dri tage und dri nahte
 wil ich in lazen stan
 unz ich mich wol geniete
 mins vil lieben man
 waz ob daz got gebiutet
 daz mich ouch nimt der tot
 so wære wol verendet
 min armer Chriemhilde not
- d 1053** [d 111rc]
 Drey tag und drey nacht
 wil ich in lassen stan
 untz ich mich geniete
 meins vil lieben man
 was ob das gepüret
 daz mich auch nymbt der tot
 so wër wol verendet
 mein armer Chrimhilde not
- a 1066** [a 54r]
 Drey tag und drei nacht
 will ich inn lassenn stann
 unczt ich mich sein wol geniete
 meins liebenn mann
 was ob got gepeutet
 das mich nimbt der tod
 so wár woll verendet
 mein armer Kchrimhildenn not
- k 1053** [k 379v]
 Drey tag und auch drey nachte
 wil ich in lassen stan
 pis ich mich sein wol nieie
 des meinen liben man
 ob mich got wolt erhorn
 daz mich auch nem der tot
 so nem mein leid ein ende
 und auch mein grosse not
- L 1053** (zu A)
 1053,3: ob got| ob daz got L.
- Q 1053** (zu I)
 1053,2: des minen] meines Q. – 1053,3:
 gebiut] gepeutet Q. – daz och mich] daz
 mich auch Q.
- T 1053** [T 2v]
 Drie dage en drie nachte
 selen wi wachten dli<jc>
 ende ic saelt bescouwen
 elker dagelijc
 hier binnen sal mi comen
 ocht god wilt die doet
 soe war ic verledecht
 van wel groeter noet
- n –**

B 1054 [B 339b]

Cen herbergen giengen
 di liute von der stat
 pffaffen und münche
 si beliben bat
 und allez sin gesinde
 daz ez des heldes pflach
 si heten naht vil arge
 unt vil mülichen tach

A 998 [A 41a]

Ze herbergen giengen
 die lute von der stat
 pffaffen unde muniche
 si beliben bat
 und allez sin gesinde
 daz des heldes phlac
 si heten naht vil arge
 und vil mülichen tac

D 1054 [D 65rb / D 65va]

Zu den herbergen giengen
 die leute von der stat ||
 pffaffen unde münche
 si beliben bat
 und allez daz gesinde
 daz des heldes pflac
 si heten nacht vil arge
 und vil mulichen tac

C 1067 [C 40v]

Zen herbergen giengen
 die lute von der stat
 pffaffen und münche
 si beliben bat
 und allez sin gesinde
 daz sin von rehte pflac
 si heten naht vil arge
 und ouch vil mülichen tac

d 1054 [d 111rc]

Zu den herbergen giengen
 die leute von der stat
 phaffen und münche
 sy beliben bat
 und alles sein gesinde
 daz es des heldes phlag
 sy hetten nach vil arge
 und vil müelichen tag

I 1054 [I 27ra]

Zen herbergen giengen
 die lüt von der stat
 phaffen und munch
 si beliben bat
 und allez sin gesinde
 daz dez heldes pflac
 si heten naht vil ubil
 und vil mülichen tac

b 1054 [b 67v]

Zu den herbergen giengen
 die lewt von der stat
 pffaffen und múnch
 sy beleiben pat
 und alles daz gesinde
 daz des heldes pflag
 sy heten nacht vil arge
 und vil mülichen tag

a 1067 [a 54r]

Ze den herwerigenn giengenn
 die laute von der stat
 pffaffen und munich
 si weleibenn pat
 und sein gesinde
 das sein vonn recht phlag
 si hetenn nacht vil arge
 und auch vil mueleichen tag

#L 1054 (zu A)

1054,1: Ze] Zu den L. – 1054,2: pffaffen]
 paffen L.

#Q 1054 (zu I)

1054,1: Zen herbergen] Zden herbergen Q.

T 1054 [T 2v]

Doe ghingen alle wege
 die portren van der stat
 papen ende moenke
 si bleven daer om dat
 dat si lasen ende songen
 ende baden onsen here
 dat hi die siele ontfinge
 duer siere moeder ere

n –**k 1054** [k 379v]

Di leut schiden von dannen
 waz wonet in der stat
 di prister all Krenhilde
 bey ir beleiben bat
 und als sein hoffgesinde
 daz sein mit trewen pflag
 si liden grosse schwere
 di nacht und auch den tag